

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

11/22 • 10. Juni 2022 • 8. Jahrgang

Kostenlos zum Mitnehmen

www.raz-zeitung.de



Tag & Nacht 49 10 11
www.ottoberg.de

OTTO BERG
BESTATTUNGEN



Gärten statt Squash

Die Sportanlage Squash Tennis Nord im Märkischen Viertel soll 25 Kleingärten weichen. Betreiber Hartmut Schlehner fürchtet um sein Lebenswerk. **Seite 3**



Silber für Floorballer

Die U13 des VfL Tegel hat die Deutsche Vizemeisterschaft im Floorball errungen. Der größte Erfolg für den VfL in der noch jungen Geschichte einer interessanten Sportart. **Seite 6**

Lachen mit Leofino und Emma Dilemma

Rote Nasen-Clowns aus Reinickendorf helfen am Hauptbahnhof und an der Ahr

Als letzten Sommer die Ahr und weitere Flüsse und Bäche in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen für viel Leid und Verwüstung sorgten, waren sie unter den Helfern: Der Verein Rote Nasen Deutschland e. V. organisierte von seinem Sitz an der Reinickendorfer Großkopfstraße aus schnelle, unbürokratische – und ganz besondere – Unterstützung für Menschen aus den schwer betroffenen Ortschaften Vicht bei Stolberg und Sinzig bei Ahrweiler.

Dieses Jahr soll es damit weitergehen, denn Nachhaltigkeit ist der Organisation

wichtig. Vom 25. bis 29. Juli wird ein Team von drei Rote Nasen-Künstlern ein Programm für sozial benachteiligte und von der Flut betroffene Kinder in, durch die FVR-Stiftung „Fußball hilft!“ organisierten, Feriencamps spielen.

Eine Treppe ins Nichts

Leopold Altenburg aus Hermsdorf (unser Foto) war 2021 im Ahrtal als Clown Leofino im Einsatz und erinnert sich auch heute noch detailliert an diese Erfahrung: „Wir betreuten und unterhielten

Kinder, während die Erwachsenen sich um die Folgen der dramatischen Ereignisse kümmerten. Ich beobachtete ein Kind. Es saß neben meiner Kollegin Christine Scherzer alias Clown Natascha Lachmannova und stellte mit Lego das Selbsterlebte nach, baute eine Treppe ins Nichts und steuerte dann ein Rettungsboot heran.“

Allein schon bei der Beschreibung solcher Momente entsteht anderen Menschen oft ein Kloß im Hals: Bewundernswert umso mehr, wie die Rote Nasen-Clowns in der Situation nicht nur die

Fassung, sondern ja sogar ihre positive Außenwirkung bewahren können. „Es gibt regelmäßig Supervisionen zur Ver- und Bearbeitung für uns“, erklärt Juliane Altenburg. Sie erfreut und hilft Menschen seit Jahren als Clown Emma Dilemma – in Unterkünften für Geflüchtete, Seniorenheimen, Kinderkliniken vor allem.

Die Altenburgs sind privat lange Jahre ein Paar, haben einander bei der Arbeit für die Rote Nasen kennengelernt, sind aber auch oft zusammen „dienstlich“ im Einsatz.

Weiter auf Seite 14



E-Rikschas im MV

Das Bezirksamt und die Gebobau machen Senioren ein neues Angebot. Erfahrene Piloten fahren sie mit einer E-Rikscha von A nach B. **Seite 9**

Jetzt NEU! Funktion trifft Design: Der neue Suzuki Vitara Automatik



Suzuki Vitara Hybrid Comfort 2022

Neuwagen inkl. Klimaautomatik, Voll-LED, Sitzheizung, Rückfahrkamera, Apple CarPlay® und Android Auto®, Keyless Start, Regensensor, Toter-Winkel-Warnsystem u.v.m.

**Bei uns für nur 199€ im Monat¹
ohne Anzahlung super günstig leasen**

Kraftstoffverbrauch (VO EG 715/2007), l/100 km: Innerstädtisch 4,7, Stadtrand 4,7, Landstraße 4,8, Autobahn 6,4, kombiniert 5,3; CO₂-Emissionen kombiniert 121 g/km.

¹Leasingsonderzahlung 0 €, Fahrzeugpreis 22.340 €, Laufzeit 60 Monate (60 Monate à 199 €), 50.000 km Gesamtleistung, eff. Jahreszins 3,03%, Sollzinssatz (geb.) 2,99%. Gesamtbetrag inkl. Leasingsonderzahlung 11.940 €. Ein Kilometer-Leasingangebot der Creditplus Bank AG, Augustenstraße 7, 70178 Stuttgart, zzgl. 890 € Bereitstellungsgebühr. Suzuki Vitara 1.5 DUALJET Hybrid Comfort AGS, Benzin, Automatik, Neuwagen (85 kW/116 PS). Angebot gilt bis 30.06.2022.

AUTOHAUS
WEGENER
nicht Vertrieben wichtiger ist!

Autohaus Wegener Berlin GmbH
Oranienburger Straße 180 | 13437 Wittenau
Tel. 030 2580099-0

(Am Juliierturm 54
13599 Berlin-Spandau
Hauptbetrieb)

www.autohaus-wegener.de

Sportplätze bleiben

Nachnutzung des TXL-Geländes

Tegel – Zurzeit ist man auf dem Gelände des ehemaligen Flughafens Tegel noch mit der Kampfmittelräumung beschäftigt, aber die Planungen zur Nachnutzung gehen unabhängig davon weiter. Die SPD Reinickendorf traf sich zum Informationsaustausch mit der Geschäftsführerin der Tegel Projekt GmbH, Gudrun Sack. Sie erläuterte, wie das Schumacher Quartier bebaut werden soll. Für die Holzbauweise sollen Kiefern aus dem Berliner Baumbestand verwendet werden, diese Kiefern stehen im Zuge des Waldumbaus zur Verfügung. In dem autoarmen Stadtquartier wird es ein eigenes Fernwärme-

netz geben, das Schwammstadt-Prinzip (Speichern, Verdunsten und Versickern von Niederschlägen), grüne Infrastruktur und Animal Aided Design (die Bedürfnisse von wild lebenden Tiere in der Stadt werden berücksichtigt). In direkter Nachbarschaft zum Schumacher Quartier – der Urban Tech Republic – werden noch Ansiedelungen gesucht. Hier entsteht auf einer Fläche von 202 Hektar ein Innovationspark für urbane Technologien. „Besonders gefreut habe ich mich, dass die Sportplätze am Uranusweg erhalten bleiben, für die ich mich schon lange einsetze“, sagte MDA Jörg Stroedter. **red**

384 neue Schulplätze in Tegel

Berlinweit zehnter Holz-MEB entsteht an der Ziekowstraße 80-88

Tegel – Am 30. Mai konnte angestoßen werden: An der Hoffmann-von-Fallerleben-Grundschule in der Ziekowstraße 80-88 wurde das Richtfest für den berlinweit zehnten Schulergänzungsbaue (Holz-MEB) gefeiert. Im Beisein der Staatssekretärin der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen, Ülker Radziwill (SPD), der stellvertretenden Bezirksbürgermeisterin von Reinickendorf, Emine Demirbükten-Wegner, und des Bezirksstadtrates für Schule, Sport und Facility Management, Harald Muschner (beide CDU), sowie Vertreterinnen und Vertreter der Schulgemeinschaft setzten die Handwerker den Richtkranz auf das Gebäude. Die Fertigstellung und Übergabe an den Bezirk Reinickendorf soll im November dieses Jahres erfolgen



Staatssekretärin Ülker Radziwill (3.v.l.), Emine Demirbükten Wegner (2.v.r.), Harald Muschner (3.v.r.) und Vertreter der Schulgemeinschaft beim Richtfest. Foto: BA

In weniger als zwei Wochen Bauzeit konnte der Rohbau fertiggestellt werden. Möglich wurde das durch vorgefertigte Holzraummodule, die in einem Werk im Südosten Berlins produziert wer-

den. Fenster, Sanitäranlagen, Haustechnik und Heizkörper werden hier bereits installiert, so dass die vorgefertigten Module auf der Baustelle lediglich zusammengesetzt werden müssen. Fußböden, Dachdeckung und Fassadenbekleidung sowie die zentralen Anschlussleitungen werden auf der Baustelle komplettiert.

Staatssekretärin Ülker Radziwill zeigte sich vom Bautempo beeindruckt: „Holz ist nicht nur ökologisch, sondern aufgrund seines hohen Vorfertigungsgrades auch enorm effizient. Man kann förmlich zusehen, wie die

Schulgebäude in die Höhe wachsen. Insgesamt sechs Holz-MEB wurden seit Juli 2021 an die Bezirke übergeben, weitere acht Gebäude befinden sich derzeit im Bau und werden bis zum Frühjahr 2023 fertiggestellt. Schneller können Schulplätze nicht geschaffen werden.“

Reinickendorfs stellvertretende Bezirksbürgermeisterin Emine Demirbükten-Wegner: „Jeder neu geschaffene Schulplatz ist wichtig für unseren Bezirk. Vor allem in Zeiten wie diesen, in denen wir vermehrt Zuwanderung erfahren, ist es wichtig, zügig Schulplätze zu schaffen.“ **red**



Die Gemeinde Glienicke/Nordbahn sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt Verstärkung.

Folgende Stellen sind zu besetzen:

- **Fachdienstleitung (m/w/d)**
- **Beauftragte/r der Werkleitung im Eigenbetrieb Schmutzwasser (m/w/d)**
- **Stabsstelle Hochbau (m/w/d)**
- **Sachbearbeiter (m/w/d)**
Büroorganisation und Bebauungspläne
Gemeindekasse
Regenentwässerung/Tiefbau

Nähere Informationen finden Sie unter: www.glienicke.eu

Poeschke
BESTATTUNGEN



Wir sind für Sie da, damit Sie auf Ihre Art Abschied nehmen können.

Alt-Reinickendorf 29d · 13407 Berlin · Tel. 030 - 495 90 93

Erweiterungsbau mit Mensa

Max-Beckmann-Oberschule wächst von 5,5 auf 7,5 Züge

Reinickendorf – Die Max-Beckmann-Oberschule an der Auguste-Viktoria-Allee erhält voraussichtlich zum Schuljahr 2023/24 einen Erweiterungsbau inklusive Mensa. Das geht aus einer Nachricht aus der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie hervor. Die grundsätzliche Möglichkeit dazu sei bereits im Sommer 2020 auf eine Initiative des MDA Jörg Stroedter (SPD) hin festgestellt worden. „Auf meine Nachfrage

teilte mir die Senatorin Astrid-Sabine Busse mit, dass die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen voraussichtlich im Oktober mit den nötigen Baumaßnahmen beginnen und das Baufeld vom Bezirk übernehmen wird.“

Dem Bauprojekt, welches für die Schule eine Vergrößerung von 5,5 auf 7,5 Züge darstellt, stehe jetzt nichts mehr im Weg. Dies sei ein begrüßenswerter Schritt in die richtige Richtung, um die Kapazität-

ten der extrem nachgefragten Schule zu erweitern und den wachsenden Fehlbedarf momentan aufzufangen. Stroedter: „Dennoch ist zu befürchten, dass der geplante Ausbau der Schule nicht reichen wird, um den gesamten Bedarf im Bezirk decken zu können. Daher werde ich mich weiterhin dafür einsetzen, dass weitere Maßnahmen für Schulsanierungen im Oberstufenbereich der Sekundarschulen in Angriff genommen werden.“ **red**



NEUE HOLLÄNDERHÖFE

**IN DER STADT AUF DEM LAND:
WILLKOMMEN IM GRÜNEN REINICKENDORF**

Das vielseitige Wohnangebot der neuen Holländerhöfe lässt Ihnen die Wahl zwischen 2 bis 4 Zimmern und Wohnflächen von 42 bis 117 m². Hier finden Sie genau das Zuhause, das zu Ihnen passt!

Jetzt einen Beratungstermin in unserer Infobox auf der Baustelle vereinbaren unter:

Tel. 030 20 29 53 - 80 | www.holländerhöfe.de

Ein Projekt der:

hit hit.-Unternehmensgruppe

Vertrieb durch:

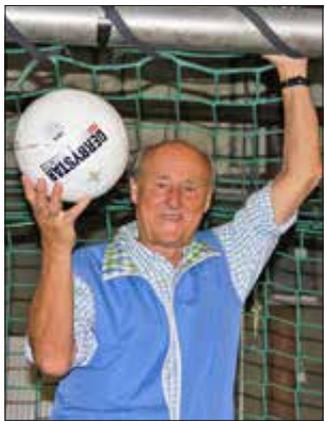
Grossmann & Berger

Kleingärten statt Squashcenter?

Anlage im Märkischen Viertel soll für Laubenparzellen abgerissen werden

Märkisches Viertel – Die Stimmung am Squash Tennis Nord an der Treuenbrietzen-der Straße 36 ist gedrückt. Dort, wo bereits die Boateng-Brüder gekickt haben, wo im Winter bis zu 7.000 Sportler im Monat regelmäßig kicken und Bälle über Netze schlagen, sollen bald die Abrissbagger anrücken. Der Grund: Die GESOBAU will auf dem Areal Ausgleichflächen für 25 Kleingärten schaffen, die anderswo dem Wohnungsbau weichen mussten.

„Das darf nicht geschehen“, sagt Hartmut Schlehuber empört. Er ist seit einem Vierteljahrhundert Eigentümer der Sportanlage, in der Fußball, Squash und Tennis gespielt wird. Das Center gehört zu seinem Leben wie er zum Center. „1978 wurden die acht Squashcourts und vier Tennisplätze sowie drei freie Plätze gebaut, und 1979 wurde alles eröffnet“, erinnert er sich. 1995 hat er das Sportcenter erworben und ein Jahr später eine weitere Halle gebaut. So ist die ehemalige Tennishalle zur Fußballhalle geworden.



Hartmut Schlehuber

Foto: bek



Hier haben schon die Boateng-Brüder gekickt.

Foto: fle

Rund 90.000 Besucher nutzen Jahr für Jahr die großen Hallen, neben Freizeit-Sportlern sind auch die Waldorfschule und Vereine regelmäßige Nutzer der Flächen. Es ist ein beliebter Treffpunkt für Jung und Alt, Kinder verbringen hier ihre Nachmittage, Senioren halten sich fit. Doch das Grundstück gehört der GESOBAU, und die Pacht lief zum 30. April aus. „Nun erfolgt die kalte Enteignung“, sagt der 79-jährige Schlehuber. „Der Bezirk hat dabei wenig Einfluss, nur der Senat könnte etwas tun – doch der steht auf der Seite der GESOBAU.“

Das Unternehmen will seine Entscheidung nicht rückgängig machen. „Wir stehen seit vielen Jahren regelmäßig im Kontakt zum Betreiber“, erklärt Birte Jessen, Leiterin Unternehmenskommunikation und Marketing. „Auf seinen Wunsch haben wir den Erbbaupachtvertrag in den Jahren 2017 und 2019 bereits verlängert. Bei der zweiten Vertragsverlängerung bis zum 30. April 2022 wie-

sen wir ausdrücklich darauf hin, dass zum 1. Mai 2022 die Übergabe des Grundstückes nunmehr abzuschließen ist.“

Dabei habe es sich das Unternehmen mit der Entscheidung, wie sie das Grundstück in der Zukunft nutzen möchte, nicht leicht gemacht. „Als städtisches Wohnungsunternehmen sehen wir den Wohnungsneubau jedoch als dringlichstes Thema. Mit dem Abriss der Sportstätte können hier andere Nutzungen/Ausgleichsflächen entstehen, die es wiederum möglich machen, ergänzenden Wohnungsneubau mit 250 bis 500 Einheiten an anderen Stellen im Märkischen Viertel umzusetzen.“

Aus Sicht der GESOBAU gibt es im Märkischen Viertel und im gesamten Stadtbezirk ausreichend alternative Sport-Möglichkeiten. So auch, um Squash, Tennis, Tischtennis und Hallenfußball zu spielen. Sie steht auch mit ansässigen Vereinen (TSV Wittenau, Baseball Flamingos und MSV Normannia) im Austausch und ist Kooperationspartne-

rin. „Auf Nachfrage beim vergleichbaren Sportcenter Wittenau wurde uns mitgeteilt, dass dort noch Kontingente für eine größere Anzahl von Neukunden zur Verfügung stehen“, sagt Jessen.

Es ist geplant, das Grundstück zum Teil als Ausgleichsfläche für den Bau von Wohnraum an anderer Stelle im MV zu nutzen. In diesem Zusammenhang wird ein Teil des Grundstücks für „Laubenparzellen“ genutzt. Diese Entscheidung können die Betreiber und auch die Sportler nicht nachvollziehen. „Es ist eine Frechheit den Menschen gegenüber, und es ist mein Lebenswerk“, sagt Schlehuber.

Das will er nicht kampflos aufgeben und hofft auf Aufschub bis August 2023. Bis dahin möchte er das Center in eine gemeinnützige Anlage umwandeln. Auf Facebook hat er eine Petition ins Leben gerufen: Gegen den Abriss der Sportstätte im Märkischen Viertel braucht er jede Stimme. **fle**

Wiedenhaupt weiter AfD-Chef

Bezirk – Am 20. Mai hielt der Bezirksverband der AfD Reinickendorf seinen Bezirksparteitag mit der turnusmäßigen Wahl des Bezirksvorstandes sowie der Delegierten zum Landesparteitag ab. Als Bezirksvorsitzender wurde mit großer Mehrheit (97,6 Prozent) der bisherige Vorsitzende Rolf Wiedenhaupt wiedergewählt, der auch die Liste der Delegierten zum Landesparteitag anführt. Seine Stellvertreter sind Dr. Ralf Conradi und Thomas Ruschin, Schatzmeister ist Derek Pokorny. **red**

Arbeitsplätze mit Perspektive



Bezirk – Wieder haben es Azubis des Bezirksamtes geschafft, ihre Ausbildung mit Bravour abzuschließen, so auch Julia Oremek. Sie war 2021 eine von 16 Azubis. Sorgen um einen sicheren Arbeitsplatz müssen sich die jungen Leute nicht machen: die Bürgerämter sind nicht nur Praxisstellen, sie bieten den Azubis auch eine Perspektive: Julia Oremek wurde in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis übernommen. Demnächst werden wieder Stellen ausgeschrieben.

Die AfD Fraktion in Reinickendorf informiert



Fraktion
Reinickendorf

Liebe Reinickendorferinnen und Reinickendorfer,

Die Inflation trifft vor allem Mittel- und Geringverdiener sowie sozial Schwache und Rentner mit besonderer Härte. Gleichzeitig wirken sich die gestörten Lieferketten und die gestiegenen Energiepreise auch dramatisch auf unsere Wirtschaft aus.

Wie steht es um unseren Bezirk in diesen Zeiten?

Die AfD Fraktion hat deshalb **zwei Große Anfragen in die BVV eingebracht**, die mit den QR-Codes rechts erreichbar sind:

- **Wie geht es den Privathaushalten aktuell?**
- **Wie geht es der Reinickendorfer Wirtschaft aktuell?**



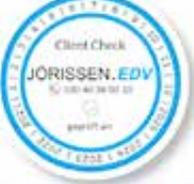
<https://reinickendorf.afd.berlin/2022/05/wie-geht-es-den-reinickendorfer-privathaushalten-aktuell/>



<https://reinickendorf.afd.berlin/2022/05/wie-geht-es-der-reinickendorfer-wirtschaft-aktuell/>

Client Check von Profis

- ✓ Diebstahlschutz ihrer Daten
- ✓ Systemaktualisierung
- ✓ Virenprüfung / Bereinigung
- ✓ Performance Optimierung
- ✓ Festplattenbereinigung
- ✓ Windows 11 Check / Vorbereitung
- ✓ Optional: tägliche Datensicherung



JÖRISSSEN.EDV
Beratung • Ausführung • Service

www.joerissen-edv.de
info@joerissen-edv.de
joerissen_edv
030 40 39 50 17

ALTPAPIERENTSORGUNG kostengünstig und zuverlässig



Für die Wohnungswirtschaft bieten wir verschiedene Behältergrößen und Leerungsrhythmen.

Partner der Dualen Systeme

Mit einem Klick zur **Entsorgungsvereinbarung** für Haushaltskunden (monatliche Entsorgung) unter www.bartscherer-recycling.de



- seit 1921 - Entsorgungsfachbetrieb
www.bartscherer-recycling.de

Bartscherer & Co. Recycling GmbH
Montanstraße 17-21 | 13407 Berlin
Telefon (030) 40 88 93-55 | Fax (030) 40 88 93-33
E-Mail: bartscherer@bartscherer-recycling.de

Detaillierte Wunschliste

Mieter nehmen Einfluss auf die Planung für den Ziekowkiez

Tegel – 244 Mieterinnen und Mieter im Ziekowkiez haben in mehreren Workshops Wünsche und Ideen für ihr Quartier zusammengetragen. Sie sind das Ergebnis eines drei Jahre andauernden Beteiligungsverfahrens, das Vonovia für die Quartiersentwicklung durchgeführt hat. Herausgekommen ist eine detaillierte Wunschliste, die von Neubau und Modernisierung bis zum Thema Grünflächen und Verkehr reicht.

Vonovia plant aktuell, die rund 1.100 Wohnungen aus den 1950er-Jahren zu modernisieren und rund 450 Wohnungen neu zu schaffen. Der Bezirk Reinickendorf hat für das Projekt 2019 ein Bebauungsplanverfahren gestartet.

„Unsere Mieterinnen und Mieter haben aktiv Einfluss auf die Planung genommen“, sagte Sandra Holborn, Regionalleiterin Berlin Nord bei Vonovia. „Das Bebauungsplanverfahren mit dem Bezirk Reinickendorf ist auf einem guten Weg. Wir rechnen damit, dass im kommenden Jahr der neue Bebauungsplan



Sandra Holborn, Regionalbereichsleiterin Berlin Nord und Henning Grote, Projektleiter Neubau, präsentieren die Pläne zur Quartiersentwicklung im Ziekowkiez. Foto/Visualisierung: Vonovia / Lorenzen Mayer Architekten

beschlossen wird und wir 2024 mit Modernisierung und Neubau im Ziekowkiez beginnen können.“

Eine zentrale Rolle spielen auch Klimaschutz und Energie. So sollen die neuen Wohnungen aus seriell gefertigten Holzmodulen oder in Hybrid-Bauweise aus Holz und Beton errichtet werden. Zur Erzeugung von Wärme und Strom will Vonovia alle verfügbaren Dachflächen mit Photovoltaik-Solarmodulen ausstatten und die Neubauwohnungen an

das Fernwärmenetz anschließen. Damit die Modernisierung für die Mieter bezahlbar bleibt, hat Vonovia eine Vereinbarung mit dem Bezirk geschlossen. Diese garantiert, dass sich die Bestandsmieten im Ziekowkiez nach Abschluss der Modernisierung um maximal 1,75 Euro nettokalt pro Quadratmeter erhöhen. Überdies sind bisher im Neubau rund 140 geförderte Wohnungen zu einer Anfangsmiete von durchschnittlich 6,50 Euro nettokalt pro Quadratmeter geplant. **red**

Sicherheit am Borsigdamm

Felix Schönebeck hat zwei Anträge in der BVV eingebracht

Tegel – In diesem Sommer sollen die Bauarbeiten für einen neuen Radweg am Borsigdamm in Tegel beginnen. Auf einer Länge von 850m wird auf der westlichen Straßenseite (Tegeler See) ein gemeinsamer Geh- und Radweg und auf der östlichen Straßenseite (Borsighafen) ein baulich getrennter Radweg errichtet.

In diesem Zusammenhang setzt sich der Reinickendorfer Bezirksverordnete Felix Schönebeck für mehr Verkehrssicherheit für Fußgänger, Rad- und Autofahrer entlang des Borsigdamms ein. Dafür hat er zwei Anträge in die Bezirksverordnetenversammlung eingebracht.

Darin schlägt Schönebeck vor, dass die Parkplätze in der Kurve des Borsigdamms zwischen Eisenhammer Weg bis zur Höhe des bekannten Schmuckbogens von der östlichen auf die westliche Seite der Straße verlegt werden. „Dadurch könnten die immer wieder entstehenden, teilweise sehr gefährlichen Begegnungssituationen entschärft und die Verkehrssicherheit in diesem Bereich durch eine bessere Einsehbarkeit der Kurve in beide



Unübersichtlich und gefährlich: die Kurve am Borsigdamm.

Richtungen erhöht werden“, erklärt Schönebeck. Immer wieder komme es an dieser Stelle zu brenzligen Situationen zwischen sich begegnenden Fahrzeugen.

Außerdem setzt sich Schönebeck dafür ein, dass die Verkehrssicherheit für Fußgänger und Radfahrer entlang des Borsigdamms in Tegel durch eine bessere Beleuchtung gesteigert wird. Dies soll insbesondere im Bereich von der Borsighafenbrücke bis zur Kreuzung Neheimer Straße und entlang der neuen Radwege erfolgen. „In den Abend- und Nachtstunden ist es am Borsigdamm sehr dunkel. Es existieren nur sehr vereinzelt

Laternen. Im Zuge der geplanten Bauarbeiten sollten zur Orientierung zumindest einige zusätzliche Laternen installiert werden“, so Schönebeck. Dabei sollen die Besonderheiten hinsichtlich der Lichtwärme, Lichtverschmutzung und des Insektenschutzes aufgrund der Lage entlang der Grünfläche und am Tegeler See berücksichtigt werden.

Beide Anträge werden derzeit im Ausschuss für Verkehr und Tiefbau im Rathaus Reinickendorf beraten. Die Bauarbeiten am Borsigdamm sollen im dritten Quartal dieses Jahres beginnen. Bauherr für das Projekt ist das Bezirksamt Reinickendorf. **red**



TAGESSPIEGEL



SPIELBANK BERLIN



CLASSIC OPEN AIR[®] 30

Das Jubiläumsfestival

07. bis 11. Juli 2022

Donnerstag, 07. Juli, 19.30 Uhr

First Night

Klassik, Pop & Evergreens
- Großes Feuerwerksfinale -

Freitag, 08. Juli, 19.30 Uhr

Opernzauber unter Sternen

Mediterrane Opernhits von Verdi bis Bizet

Samstag, 09. Juli, 19.30 Uhr

Highlights der Klassik

Inszeniert in Licht und Feuer

Sonntag, 10. Juli, 19.30 Uhr

Howard Carpendale

Live 2022

Montag, 11. Juli, 19.30 Uhr

Let it Swing

Von Benny Goodman bis Frank Sinatra

Tickets: 01806 999 000 606 • www.classicopenair.de

0,30 €/Liter mit dem 0,75 Literer Maß, 0,40 €/Liter mit dem 0,5 Literer Maß



BERLINER
RUNDFUNK 91.4



GENDARMENMARKT

Löwen zu stark für Jungfuchse

Bezirk – Die Hypothek war zu groß, der Sechsstre- Rückstand nicht mehr wettzumachen. Die Nachwuchshandballer der Füchse Berlin gewannen das Rückspiel im Finale der Deutschen A-Jugend-Meisterschaft am 29. Mai bei der U19 der Rhein-Neckar Löwen zwar mit 30:29, aber nach der 25:31-Niederlage im Hinspiel eine Woche zuvor war das zu wenig. Damit gingen die erfolgsverwöhnten Jungfuchse in diesem Jahr bei der Titelvergabe leer aus. Die B-Jugend war bereits im Viertelfinale um ein einziges Törchen an den Rhein-Neckar Löwen gescheitert. Die Berliner schöpften in der ersten Halbzeit durchaus Hoffnung, nach 23 Minuten führten sie mit vier Toren Differenz (12:8). Aber weiter ließen die Gastgeber die Füchse nicht davonziehen. Beste Fuchse-Werfer waren Max Christoph Beneke und Tim Grüner (beide 8). **bek**

Morodion holt DM-Silber

Tegel/Riegelsberg – Bei den Deutschen Meisterschaften der Männer im Saarländischen Riegelsberg erkämpfte sich VfL Tegels Freistilringerass Joshua Morodion (86 kg) mit einem Punktsieg im Viertelfinale gegen Johannes Demel und einer technischen Überlegenheit gegen Daniel Fischer im Halbfinale erfolgreich durch das Turnier. Im Finale um Gold unterlag der 20-jährige Tegeler knapp Lars Schäfle von der RKG Freiburg. Der Kampf endete mit einem 5:3 Punktsieg für den Freiburger. **red**

VfL-Floorballer schreiben Geschichte

Tegeler U13 gewinnt in Chemnitz erstmals die Deutsche Vizemeisterschaft

Tegel – Die Floorballer des VfL Tegel konnten bereits mehrere Erfolge einfahren. Doch in diesem Jahr wurde alles bisher Erreichte noch getoppt. Die U13 schrieb eine echte Erfolgsstory, zog bei den Deutschen Meisterschaften Ende Mai in Chemnitz ins Finale ein. Hier mussten sich die Tegeler zwar dem Titelverteidiger FC Stern München beugen, aber den Vizetitel bei einer Deutschen Meisterschaft zu holen, ist nicht hoch genug zu bewerten.

Als Landesmeister Berlin-Brandenburg hatte sich die Mannschaft in der DM-Qualifikation beim UHC Sparkasse Weißenfels durchgesetzt. Mit einer überragenden Teamleistung gewannen die Tegeler 8:5. Damit fuhr zum zweiten Mal in der Vereinsgeschichte des Floorballs ein Team zu einer Deutschen Meisterschaft. Krankheitsbedingte Ausfälle konnten die fröhliche Stimmung nicht



Das erfolgreiche VfL-Team in Chemnitz

Foto: Verein

kippen. Die Kinder schliefen bereits, als das Trainerteam Theresa Lunenburg, Till Lunenburg und Pascal Heyn am Freitagabend im Hotelzimmer Gegneranalyse betrieb. Mit Erfolg, wie sich zeigen sollte.

Nachdem man sich am Samstag im ersten Spiel der Gruppenphase trotz eines überragenden Spiels Stern

München mit 6:7 geschlagen geben musste, wurden alle weiteren Gruppenspiele mit Bravour gewonnen. Am Sonntag stand das Halbfinale an. Mindestens Platz vier war den selbsternannten VfL Tegel Tigers sicher. Mit dieser Einstellung ging es in das Spiel gegen den siegessicheren Favoriten Blau-

Weiß 96 Schenefeld. Der VfL Tegel setzte sich 8:4 durch, das hieß: Finale! Kleine Freudentränen flossen. Im Endspiel ging der VfL zunächst in Führung, doch führten Flüchtigkeitsfehler aufgrund nachlassender Kräfte letztlich zur Niederlage.

Aber nun war man nicht nur offiziell die zweitbeste Mannschaft Deutschlands in der U13, sondern es wurden mit Ben Lunenburg und Laura Dolaksaribu gleich zwei Tegeler in das All-Star-Team gewählt. Als beste Torhüterin Deutschlands in ihrer Altersklasse taugt Laura prima zu einem Vorbild für weibliche Spielerinnen, was besonders im Interesse der Frauenförderung im Verein liegt. „Von Spiel zu Spiel hat bei allen eine Leistungssteigerung stattgefunden und das Team ist immer stärker geworden. Wir sind unfassbar stolz“, sagte der erst 18-jährige Trainer Pascal Heyn. **bek**

Füchse müssen neuen Anlauf nehmen

Nach 3:4-Niederlage gegen den BSC ist Aufstieg abgehakt – Frohnau beendet Saison

Bezirk – Die Füchse-Fußballer müssen ihre Aufstiegs träume begraben und sich auf eine weitere Saison in der Berlin-Liga einrichten. Mit der 3:4-Niederlage gegen den Berliner SC am 27. Mai waren die Chancen auf Rang eins nur noch theoretischer Natur, auch weil Konkurrent TuS Makkabi einen Tag später mit 2:0 beim SV Empor gewann. Damit sanken auch die Chancen des Frohnauer SC auf ein Minimum, noch ein Wörtchen um die Berliner Meisterschaft mitzusprechen. Makkabi ist der Titel so gut wie sicher.

Die Füchse gewannen am 1. Juni ihr Nachholspiel gegen Berlin Türkspor 4:0, an

Pfingsten war traditionell spielfrei. Frohnau hatte Türkspor drei Tage zuvor 2:0 geschlagen und ist nach wie vor punktgleich mit Makkabi, hat allerdings ein Spiel mehr ausgetragen. Für die Truppe des scheidenden Trainers Guido Perschk endet die Saison bereits am kommenden Sonntag, 12. Juni, mit dem Auswärtsspiel bei Türkiyemspor (14 Uhr, Willy-Kressmann-Stadion). Am letzten Spieltag eine Woche später ist Frohnau spielfrei.

Die Füchse treten am 12. Juni bei Stern Marienfelde an (11.30 Uhr, an der Dorfkirche). Die Saison endet am Freitag, 17. Juni, mit einem



Dieses Duell zwischen Fuchs Dag Rüdiger (l.) und BSC-Kapitän Maurice Peitz ging unentschieden aus, das Spiel aber gewann der BSC. Foto: bek

Heimspiel gegen den FC Brandenburg 03 (19.30 Uhr, Wackerplatz). Für die neue Saison wurden schon Dennis

Lemke und René Pütt vom Regionalligisten VSG Altglienicke sowie Mike Ryberg (Hertha 03) verpflichtet. **bek**



Sachverständigen Zentrum Berlin-Brandenburg



Ihr Partner für
HU/AU & Unfallgutachten



0800/455 09 00 • www.s-v-z.de

Mit Armbrust und Luftdruck

Schützengilde 1972 Reinickendorf feierte ihren 50. Geburtstag

Reinickendorf – 50 Jahre Schützengilde 1972 Berlin-Reinickendorf: Wenn das mal kein Grund zum Feiern ist. Das haben sie sich bei der Schützengilde auch gedacht und den runden Geburtstag gleich über mehrere Tage gefeiert. Los ging es am Himmelfahrtstag mit dem traditionellen Fuchs- und Vortagsschießen. Am Freitag, 27. Mai, richtete die Schützengilde für die auswärtigen Gäste des Braunschweiger Schützenvereins Gliesmarode eine Dampferfahrt durch das Regierungsviertel und Landwehrkanal aus. Am Abend fand ein Vergleichswettkampf mit den Niedersachsen statt.

Am 28. Mai findet ging es mit Sightseeing für die Braunschweiger bei einer Führung auf der Zitadelle Spandau mit Fledermauskeller weiter. Am Abend der Festakt im Beisein des Bezirksbürgermeisters Uwe Brockhausen. Ihren Abschluss fanden die Feierlichkeiten mit einem Schützenfrühstück am 29. Mai.

Bei der Schützengilde wird nur mit Luftdruckwaffen und



Mitglieder der Schützengilde 1972 Berlin-Reinickendorf und des SV Gliesmarode Braunschweig am Vortag. Foto: Verein

Armbrust geschossen. Für die Zukunft ist noch Bogenschießen angedacht. „Für uns ist Schießen ein Konzentrationssport und hilft Jung und Alt, die innerliche Ruhe zu finden, um starke Leistungen zu erbringen“, sagt Nikolai Weller, Vorsitzender seit sieben Jahren. „Bei dem sportlichen Erfolg darf die Geselligkeit und der respektvolle Umgang untereinander aber nicht zu kurz kommen. So können wir vier Generationen an den Trainingsabenden begrüßen, die alle auf Augenhöhe mit-

einander kommunizieren.“ Die Gilde hat ihr Vereinsheim und den Schießstand an der Scharnweberstraße 81A in den Jahren 1986 bis '93 in Eigenleistung errichtet. Darüber hinaus wurde das Bauvorhaben aus Mitteln der Mitglieder finanziert. Das zinslose Darlehen des Senats in Höhe von damals 250.000 DM, wurde binnen zehn Jahren zurück gezahlt. Der Verein zählt zur Zeit 44 Mitglieder, neue Mitglieder, insbesondere Jugendliche, sind gern gesehen. **bek**

Der Hans, der kann's

40-jähriger Lindberg verlängert Vertrag

Bezirk – 40 Jahre und kein bisschen müde: Die Füchse Berlin dürfen sich auch in der Saison 2022/23 auf die Tore von Hans Lindberg freuen. Der Hauptstadtclub verlängerte den Vertrag des Rechtsaußen um ein weiteres Jahr.

Der 40-jährige Ausnahmeathlet ist aktuell Führer der Torschützenliste mit 217 Toren und so sicher wie selten zuvor. 92 Prozent seiner Siebenmeter (115) verwandelte der dänische Weltmeister. Die beeindruckenden Zahlen des Linkshänders gehen so weiter. Mit 2.734 Toren ist er aktueller Dritter der ewigen Torschützenliste der Handball-Bundesliga, dazu Rekord-Siebenmeterschütze. Für die Füchse Berlin wie auch Hans Lindberg war es eindeutig, dass die erfolgreiche Zusammenarbeit weitergeführt würde.

Geschäftsführer Bob Hanning: „Mit Hans zu verlängern macht immer Spaß. Hans ist für den Verein mehr als ein Spieler. Er ist für uns eine Identifikationsfigur geworden, der



Hans Lindberg Foto: Falko Hoffmann

wie kaum ein anderer Sportler Werte lebt.“ Vorstand Sport Stefan Kretzschmar: „Hans Lindberg ist für mich ein Phänomen. Er ist unfassbar effektiv und eine unglaublich wichtige Persönlichkeit für unsere Mannschaft. Er ist wie ein guter Wein, ich habe das Gefühl, er wird jedes Jahr noch besser. Er spielt eine sensationelle Saison, hat fast kein Spiel verpasst. Ich bin sehr froh, ihn auch nächste Saison in unserem Team zu haben.“ **red**

Der ewige Jörg Petersen geht in Fußballrente

Langjähriger Präsident von Arminia Tegel hat sein Amt an den neuen 1. Vorsitzenden Kevin Torner abgegeben

Tegel – Zeitenwende bei Arminia Tegel: Nach mehr als 30 Jahren als 1. Vorsitzender und Präsident hat Jörg Petersen sein Amt abgegeben und sich in den Ruhestand verabschiedet. Den Verein traf das nicht unvorbereitet, bei einer Vorstandssitzung vor einigen Wochen hatte er diesen Entschluss bereits mitgeteilt.

Petersen war langjähriger Vorsitzender des SC Heiligensee und nach dessen Fusion mit dem SC Tegel zum Nordberliner SC vor 20 Jahren auch beim Fusionsklub. Aber

Petersen und andere Ex-Heiligenseer verließen den Verein, gründeten Arminia 1977 als Arminia Heiligensee neu. Weil die Spielstätte, der Sportplatz „Borsigpark“ mit dem Vereinsheim „WIR“ an der Berliner Straße 71 im Einzugsgebiet der meisten Mitglieder im Ortsteil Tegel liegt, wurde der Verein am 13. Mai 2015 in FC Arminia Tegel 1977 umbenannt. Präsident wurde natürlich Jörg Petersen.

Neben Petersen traten auch Guido Bommersheim, Mandy Gutermann sowie die



Jörg Petersen hat sich in den Ruhestand verabschiedet. Foto: Arminia Tegel

Ur-Arminen und Ur-SC-Heiligenseer Hanne Schönfeldt, Jürgen Wolschon, Michael Brandt und Olaf Schönfeldt von ihren Vorstandsämtern zurück. Neuer 1. Vorsitzender ist nun Kevin Torner, sein Stellvertreter Andreas Hösch, 3. Vorsitzende Rita Cygon. Der Vorstand wird komplettiert von Geschäftsführer Tomislav Presicek, Jugendleiterin Melanie Garlin, Abteilungsleiter Frauen Sven Reimann, Kassenwart Christian Feiertag und Schiri-Obmann Pierre Wawretschka. **bek**

18. JUNI • HAUS ZENNER

50

20

Sam Vance-Law

Wallis Bird

Lie Ning

DJ Hell

Pantha du Prince (LIVE)

Matchy

Elias Doré

A.N.I.C.E.

JAHRE

YEARS

tipBerlin

EXBERLINER



TICKETS →



THOMAS JASTER
RECHTSANWALT UND NOTAR

- Immobilienrecht
- Haus- und Wohnungsverkäufe
- Grundstücksübertragungen, Eheverträge
- Testamentsgestaltung, Vorsorgevollmachten
- Erbauseinandersetzungen
- Firmengründungen, Gesellschaftsrecht
- Zivilrecht, Baurecht, Arbeitsrecht
- Forderungsbeitreibungen

Bürozeiten:
Mo., Di. und Do.
8.30 Uhr - 18.30 Uhr
Mi. und Fr.
8.30 Uhr - 15.00 Uhr



Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht

SCHARNWEBERSTR. 25 • 13405 BERLIN-REINICKENDORF
(Nähe Kurt-Schumacher-Platz - kostenpflichtige Parkplätze auf dem Hof)
Telefon: 030 / 49 89 69 - 0 • Fax: 030 / 49 89 69 20
Internet: www.ra-jaster.de • Email: info@ra-jaster.de

Über Fernweh am Strand

Szenische Entdeckungstour führt an den Tegeler See

Tegel – Im Juni wird es am Tegeler See theatralisch: beim Theater-Projekt „Strand“ werden die Zuschauer Teil des Badegeschehens und lernen neben den Grundzügen des Brustschwimmens allerlei über den Tegeler See, die Badestellen und ihre Geschichte, über das Fernweh und den Strand. Dabei tauchen sie auch in die Gedankenwelten junger Menschen ein, die 1932 noch Visionen hatten und bereit waren, dafür mit allen Konsequenzen zu kämpfen.

Ähnlich wie bei den bisherigen „szenischen Entdeckungstouren“ von „Kirschendieb & Perlensucher“, werden bei „Strand“ in einer spielerischen und humorvollen Mischung aus ortsspezifischem



Am Tegeler See wird im Juni Theater gespielt Foto: Kirschendieb & Perlensucher

Theater und Spaziergang Geschichte und Geschichten erzählt, kommen Passanten, Dichterinnen und Philosophen zu Wort. Historisches mischt sich mit Fiktion, Themen der Gegenwart mit Lokal- und Weltgeschichte.

Termine: 17., 18., 19. Juni, jeweils 15 Uhr. Gestartet wird an der Greenwichpromenade, vor den Anlegern der Stern und Kreisschiffahrt. Der Ein-

tritt ist frei, es fallen lediglich drei Euro für die Überfahrt an. Der Theater-Ausflug endet vor dem Strandbad Tegeler See.

Reservierung und Kontakt:
info@kirschendieb-perlensucher.de
Tel. 0151/107 696 88
www.kirschendieb-perlensucher.de

Eine Lesung mit dem Roboter

12. Reinickendorfer Sprach- und Lesetage vom 27. Juni bis 1. Juli

Bezirk – Die Reinickendorfer Sprach- und Lesetage finden seit 2010 einmal im Jahr, meistens kurz vor den Sommerferien statt. In diesem Jahr vom 27. Juni bis 1. Juli.

Schwerpunkt des Festivals ist die Lese- und Schreibförderung für Kinder und Jugendliche. Deshalb laden Kinder- und Jugendbuchautoren zu Lesungen und Werkstätten ein. Auch für Erwachsene finden Lesungen, Werkstätten und Diskussionsrunden statt.

Am Eröffnungsabend, 27. Juni, steht ab 19.30 Uhr eine Leseperformance mit Musik, Bild und Text auf dem Programm. Thilo Krapp präsentiert „20.000 Meilen unter dem Meer“. Die Kombination von Thilo Krapps Illustrationen, den vorgetragenen Textadaptionen und der Musik von Organist Jörg Walter versprechen eine spektaku-



Zu den Illustrationen „20.000 Meilen unter dem Meer“ von Thilo Krapp werden Texte gelesen. Illustration: Thilo Krapp

läre Inszenierung des Klassikers von Jules Verne. Ort: Humboldt-Bibliothek, Karolinenstr. 19.

„Lies mir vor!“ heißt es am 29. Juni, 17 bis 17 Uhr, ebenfalls in der Humboldt-Bibliothek. Nao6, der humanoiden Roboter, hört gut zu und stellt sogar Fragen zum gelesenen Bibliotheks-Buch. Diese Mitmach-Vorlese-Aktion ist ein Test für die neuen Makerspace- und Robotik-Ange-

bote, die nach den Sommerferien wieder starten. Geeignet für 6- bis 9-Jährige, die kurze Texte laut vorlesen können. Anmeldung per Mail an Humboldt-KijuBibliothek@reinickendorf.berlin.de

Am 1. Juli, 17 Uhr, geht es mit Autor Zoran Drvenkar ins Freie zur Beach-Lesung auf die Seewiese der Humboldt-Bibliothek. Sein Berlin-Thriller heißt „WIR – Die süßen Schlampen“. **red**



13. Juni
2022
17:30 Uhr

INFORMATIONEN ABEND FÜR PATIENT*INNEN

Kniegelenkerkrankungen von der Spritze bis zur Prothese

Herr Privatdozent Dr. med. K. Labs erläutert Ihnen Kniegelenkerkrankungen sowie die jeweiligen Behandlungsmöglichkeiten von der Injektion sowie operative Möglichkeiten am Kniegelenk. Im Anschluss steht er für Fragen gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Veranstaltungsort:
1. OG, Raum 3301 (Bibliothek) direkt über dem Haupteingang
Vivantes Humboldt-Klinikum | Am Nordgraben 2 | 13509 Berlin
Department für Bewegungschirurgie | bewegungschirurgie.huk@vivantes.de



ARNULF
RATING

ZIRKUS
BERLIN

FR 17. JUNI 20:00
SO 19. JUNI 18:00

TICKETS
030.41 10 75 75



ALT-LÜBARS 8
13469 BERLIN

Mit der E-Rikscha durchs MV

Neues Angebot der Gesobau und des Bezirksamts für Senioren



Marianne Grabowski, Emine Demirbüken-Wegner, Ursula Illies, Manfred Grabowski und Pilot Wolfgang Röhrig
Foto: kbm

Märkisches Viertel – Unter den Namen „Rikscha-Mobil Märkisches Viertel“ startete am Sonntag, 8. Mai, ein neues Angebot für Senioren. Es soll älteren Menschen helfen, mobil zu bleiben.

Für das Projekt haben sich mehrere Förderer zusammengefunden: das Bezirksamt, die GESOBAU und die GESOBAU-Stiftung haben gemeinsam eine E-Rikscha finanziert. Mit dieser dürfen Bewohner des Märkischen

Viertels, die älter als 60 Jahre sind, kostenlos fahren. Besser gesagt: gefahren werden. Das E-Rikscha-Mobil wird von einem Piloten gesteuert.

Wolfgang Röhrig ist der erste Rikscha-Pilot im Einsatz, der seine Fahrgäste, die offiziell „Klienten“ genannt werden, mit oder ohne Ziel durch den Stadtteil fährt; etwa zum Café Züri, auf die Familienfarm Lübars, zum Arzt oder in die Apotheke.

Der passionierte Radfahrer Wolfgang Röhrig hat nach jahrzehntelanger Tätigkeit als IT-Fachmann an der TU Berlin ehrenamtlich diese Aufgabe übernommen: „Die Freude und Dankbarkeit der Klienten sind ein wunderbarer Lohn, ebenfalls das Lachen und Winken der erstaunten Passanten, die dem Rikscha-Mobil gern die Vorfahrt einräumen.“

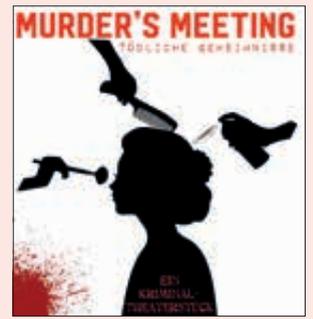
Das Unionhilfswerk hat eine regelmäßige Mittwochs-Aktion für die Klienten des Mobilitätshilfedienstes am Wilhelmsruher Damm 116 ins Leben gerufen. Leiterin Ursula Illies stellte das Programm gemeinsam mit Marianne und Manfred Grabowski, ebenfalls vom Netzwerk Märkisches Viertel, vor und freute sich, dass Sozialstadträtin Emine Demirbüken-Wegner den Start der Aktion am 25. Mai begleitete.

Bisher sind Fahrten, egal ob zum Arzt oder als Sightseeing-Tour, täglich von 10 bis 16 Uhr möglich. Weitere freiwillige ehrenamtliche Piloten sind willkommen. Infos dazu bei ursula.illies@unionhilfswerk.de **kbm**

Friseursalon des Todes

Theaterpremiere am Seggeluchbecken

Märkisches Viertel – Das Theaterstück „Murder's Meeting“ feiert am 25. Juni, 19.30 Uhr, Premiere in der in der Ev. Kirche Am Seggeluchbecken, Finsterwalder Straße 66. Gespielt wird das Stück vom Ensemble AcsirpActing. Das Stück spielt in New York im Jahr 1953 – die Gesellschaft wendet allem Schlechten den Rücken zu und blüht in Kunst, Kultur und Mode auf. Alles wird neu, alles wirkt gut! So denken auch sieben Freundinnen, die sich wöchentlich im Friseursalon Bernhard's treffen. Doch was, wenn plötzlich eine von ihnen wenn plötzlich eine von ihnen nicht zum Treffen erscheint? Wem kann man noch vertrauen, wenn sich hinter jeder lächelnden Fassade eine Intrige



verbirgt, und wie lange dauert es, bis die Masken fallen, wenn der Friseursalon zum Salon des Todes wird? Sechs Frauen, eine Mörderin – The Murder's Meeting. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung unter Tel. 403 13 61 oder buer@kirche-seggeluchbecken.de erwünscht.

Bücherbox

Märkisches Viertel – Die GESOBAU hat Bücherboxen an fünf Standorten in ihren Quartieren eingerichtet; eine von ihnen befindet sich am Eichhorster Weg 32. Das Prinzip von Bücherboxen lautet: „Bring ein Buch, nimm ein Buch, lies ein Buch.“

GRATULATION

Herzlichen Glückwunsch zum 97. Geburtstag
Ruth Engelhardt

Sie wohnt seit 60 Jahren in Wittenau und liest die RAZ seit der ersten Ausgabe im März 2015.

SICHER UND GEBORGEN

Seit Mai 2022: Neue hochmoderne Kreißsäle

- **rund um die Uhr für Sie da:** Hebammen, Gynäkolog*innen, Kinderärzt*innen und Anästhesist*innen
- spezielle Betreuung von **Risikoschwangerschaften** z. B. Mehrlingsschwangerschaften, Geburt aus Beckenendlage und Schwangere mit Diabetes mellitus/Gestationsdiabetes
- Möglichkeit einer **Wassergeburt**
- **Perinatalzentrum Level 1:** höchste Stufe der neonatologischen Versorgung von **Frühgeborenen** und kranken Reifgeborenen
- 24 Stunden **geburtshilfliche Ambulanz** für Schwangere
- großzügige und komfortable **Familienzimmer**

Höchste Form der Sicherheit:
Kreißsäle
Tür an Tür mit der Neonatologie

Geburtszentrum Perinatalzentrum Level 1

Stadtrandstraße 555
13589 Berlin
Telefon 030 3702-2202

Online-Anmeldung Geburt:
www.jsd.de/geburt-ewk

Evangelisches Waldkrankenhaus Spandau
Johannesstift Diakonie



Geburtsinfoabende regelmäßig auf [@waldkrankenhaus_spandau](https://www.instagram.com/waldkrankenhaus_spandau)



Neu: Kultur Café

Begegnungsraum für Geflüchtete



Waidmannslust – Die „Gemeinde auf dem Weg“ des Evangelische Freikirche e.V. eröffnete am 17. Mai am Waidmannsluster Damm 7c-e ein Kultur Café. Dienstags und

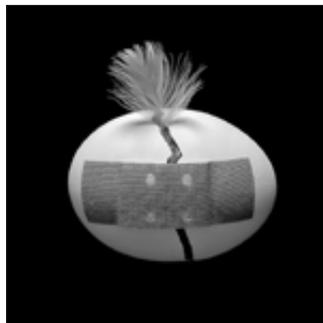
donnerstags in der Zeit von 13 bis 16 Uhr wird es sich speziell an geflüchtete Ukrainer richtet. Leiterin Claudia Pioch: „Wir möchten den geflüchteten Menschen einen Ort der Ruhe und der Begegnung anbieten. Daneben wird es neben einem Deutschkurs auch einfache Mahlzeiten und eine Kinderbetreuung geben.“ Das Angebot ist zunächst auf sechs Monate befristet und wird in Kooperation mit Samaritan's Purse e.V. realisiert.

Wie es uns gefällt

Ausstellung in der Südhalle im Rathaus

Wittenau – Ab 17. Juni werden wieder künstlerische Arbeiten in der Südhalle des Rathauses, Eichborndamm 215, präsentiert. Die Fotogruppe des LabSaal Lübars zeigt von klassischen Porträt- und Landschaftsfotografien bis hin zu experimentellen Aufnahmen ein breites Spektrum.

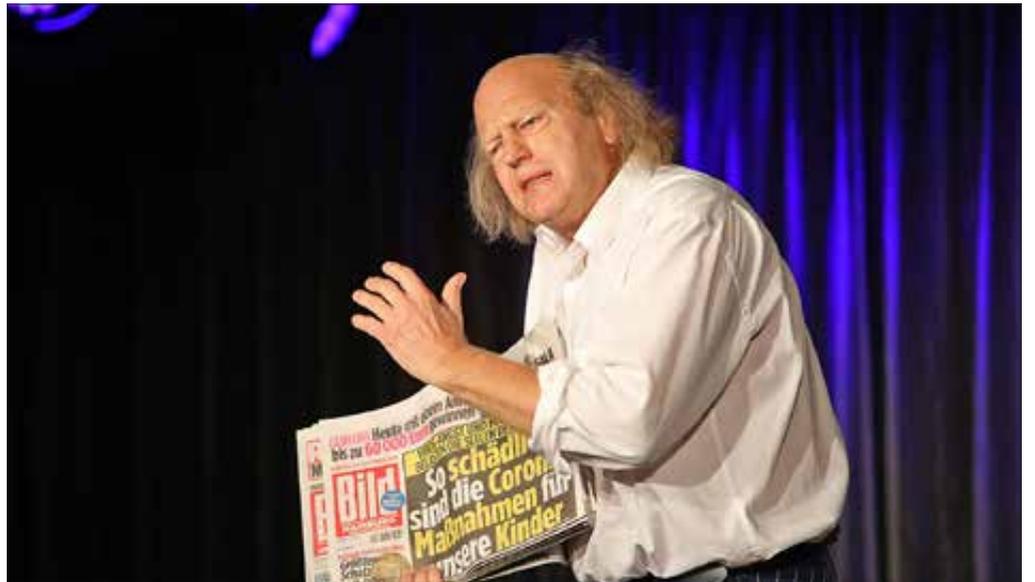
Die Ausstellung ist bis 2. Oktober Montag bis Freitag von 9 bis 18 Uhr zu sehen.



Sabine Boeck, Stilleben, 2017, Fotografie
Foto: Sabine Boeck

Karussell dreht sich wieder

Arnulf Rating präsentiert sein neues Programm im Labsaal



„Einer der besten Spötter, die wir haben“: Arnulf Rating in einer ganz typischen Pose.

Foto: Linn Marx

Lübars – Er hat wie viele Künstler arg unter der Corona-Pandemie gelitten, aber jetzt ist er wieder da. Der vielfach ausgezeichnete Kabarettist Arnulf Rating präsentiert sein neues Soloprogramm ZIRKUS BERLIN vor Publikum „im wunderschönen kultigen Labsaal hoch im Norden im letzten Berliner Dorf Lübars“, wie er selbst sagt. Zwei Auftritte stehen am Freitag, 17. Juni, 20 Uhr, und am Sonntag, 19. Juni, um 18 Uhr an. In Berlin ist er dann noch am 27. Juni in der Ufa-Fabrik in Tempelhof und am 10. Juli bei den Wühlmäusen in Charlottenburg zu sehen (jeweils 20 Uhr).

Worum geht es? Arnulf Rating wollte eigentlich nur die Zeitungen zum Altpapier bringen. Aber dann bleibt er doch an einer dummen Schlagzeile hängen. Was kommt nach Corona? Transplantation von Schweineherzen? Affenpocken? Krieg? Wer dreht am Gashahn? Am Jahresanfang hat es noch keiner gewusst. Das Karussell dreht sich. Schnell. Schneller. Zirkus. Immer wieder überraschend

wird eine Sensation nach der anderen präsentiert. Berlin ist unsere Manege. Die Clowns wechseln. Der Zirkus bleibt der gleiche. Hier spielt die Musik. Es geht immer schneller nach oben. Und noch schneller wieder runter. Geld fehlt überall. Aber andererseits ist genügend davon da! Es wird einfach nachgedruckt.

Sind das die neuen goldenen Zwanziger Jahre? Mit Tanz auf dem Vulkan und Inflation? Der Mann mit dem Koks ist jedenfalls auch wieder dabei. Es geht heiß her. Wir reden darüber. In den Talkshows. Die Moderatorinnen geben die Dompteusen mit ihren gemischten Raubtiergruppen von Mietmäulern. Der Löwe brüllt, das Publikum ist fasziniert oder gelangweilt – aber es bleibt dran.

Arnulf Rating kennt sich aus: Er lebt in Berlin – und er gehört zur Risikogruppe. In seinem Programm nimmt er das Publikum mit auf den Parforceritt durch die Manege. Eine der dienstältesten scharfen Zungen des Landes hat an Tempo und hohem Unterhaltungswert

nichts eingebüßt. Der 1951 in Mühlheim geborene und 1972 nach (West)-Berlin gezogene Westfale ist der letzte der legendären „3 Tornados“, der auf der Bühne steht. Er weiß, woher der Wind weht. Sein Maßstab ist der gleiche wie damals. Unterhaltung mit Haltung. Gerade, wenn es stürmisch wird.

„In einem einzigen Satz von Rating können oft mehr kluge, scharfsichtige Pointen stecken als in einem ganzen Programm mancher seiner Kabarett-Kollegen“, hat die Süddeutsche Zeitung mal geschrieben. Und der Donau Kurier nannte ihn „auch viele Jahre nach den 3 Tornados immer noch einer der besten Spötter, die wir hierzulande haben.“

ZIRKUS BERLIN steht unter der Regie von Ulrich Waller, für die Grafik ist Josi Elstner zuständig, die Kostüme hat Ilse Welter entworfen. Karten zum Preis von 25, 20 und 7 Euro gibt es direkt über Kontor Labsaal Lübars, Alt Lübars 8, Tel. 030 41 10 75 75 oder E-Mail: kontor@labsaal.de **red**

Kommt Zeit, kommt Rad, kommt Rikscha!

Mit dem Projekt „Rikscha-Mobil Märkisches Viertel“ helfen wir älteren Menschen dabei, mobil zu bleiben.

Wir freuen uns auf Dich!



Dazu suchen wir weitere **RIKSCHA FAHRER*INNEN:**

- Hast Du Zeit, die Du verschenken möchtest,
- Freude am Umgang mit älteren Menschen,
- Interesse, das Rikschafahren zu lernen?

Dann melde und informiere Dich beim Netzwerk Märkisches Viertel e.V., Mail: senioreninfothek@netzwerkmv.de, oder Tel. 41 40 35 80, Di + Fr 9 – 12 Uhr.

Gefördert durch

GESOBÄU
Hier wohnt Berlin.

GESOBÄU STIFTUNG

MÄRKISCHES VIERTEL



NETZWERK MÄRKISCHES VIERTEL e.V.

Mein WOW-Moment

„Dass Familie und Karriere bei mir Hand in Hand gehen.“

Alle deine Großprojekte unter Dach und Fach. Werde Mitarbeiter bei Theodor Bergmann in Berlin.

www.theodor-bergmann.de/karriere





DU BIST BERLIN?

primetimetheater.de

wir ooch.

”

Das Wichtigste im Leben, neben der Liebe und der Gesundheit, ist der Humor.

“



Pressestimmen

„Pralles Volkstheater“

Die Welt

„Dit musste dir ankieken“

Tip

„Das neue Volkstheater“

Taz

„GWSW ist klasse und Kult“

Berliner Morgenpost

„Berlins witzigste Off-Bühne“

BZ

KIEZ-THEATER AUS DEM WEDDING

Infos, Tickets und Termine

www.primetimetheater.de

Besucherstimmen

„Hier gibt's ordentlich was zu lachen und jeder Kiez bekommt sein Fett ab. Wirklich unterhaltsam und sehr zu empfehlen.“

„Absolut empfehlenswert! Ein Stück Berlin: humorvoll, lebensfroh und immer einen Besuch wert.“



„Kleines, feines Theater mit viel Humor und persönlichem Touch von der Eingangstür bis zum Sitzplatz. Immer eine gute Atmosphäre! Auch für Theatermuffel geeignet ;-)"

„Tolles Erlebnis. Wenn man 1 Folge „Gutes Wedding, schlechtes Wedding“ gesehen hat, weiß man, dass man unbedingt wieder hingehen wird.“

KOLUMNE



Tantiemen-Terror, treulose Tomaten und affigene Pocken

„Hirnloser Tantiemen-Terror deutscher Urheberrechts-Scherger“, so empört sich Reineke über die Praktiken der GEMA. Was war geschehen? Norbert Raeder, Wirt des Kastanienwäldchens, soll 6.594,05 Euro berappen für einen Zeitraum, in dem er Corona-bedingt überhaupt keine Gäste im Lokal haben konnte! Dass Raeder zur Annullierung dieser Unsinn-Forderung die GEMA ‚im Vier-Wochen-Rhythmus angeschrieben, gebettelt und gefleht hat‘, ist indes bei den GEMännern auf taube Ohren gestoßen. Zu allem Überfluss haben sie für den 20. Mai eine Gerichtsvollzieherin geschickt – so besagt es die Titelstory der letzten RAZ.

„Doch Raeder wäre nicht Raeder“, so ergänze ich, „hätte er die Summe nicht in fünf-Euro-Noten gestückelt und zum Vollstreckungs-Termin nicht rund 20 Kumpels eingeladen, die sich medienwirksam mit hochgehaltenen ‚Gelben Verwarungs-Karten‘ vor dem Lokal postiert hatten. Das muss die Gerichtsvollzieherin wohl zur vorläufigen Absage ihres Vollstreckungs-Termins bewogen haben.“

„Dieses hervorragende Beispiel für gewaltfreien zivilen Ungehorsam sollte ich für den diesjährigen Fuchspreis vorschlagen“, fächelt es anerkennend – „Kein Wunder“, gebe ich zurück, „schließlich ist Norbert Raeder ehemaliger Polit-Prof. Doch trotz seiner Professionalität verfügt er über ein riesengroßes



Foto: du

soziales Herz, das tatkräftig für die Obdachlosen am Ost-Reinickendorfer Schäfersee schlägt. Wenn man das nur von allen Polit-Profis sagen könnte: Ex-Gaspromi Gerhard Schröder hat sein Herz in fremden Diensten wohl mehr für üppige Eigenversorgung schlagen lassen.“

„Apropos treulose Tomate“, fuchst es auf, „unser Tegeler Themen-Dampfer Moby Dick hat sich verdünnt und ist vor seinem 50sten Geburtstag still und leise nach Treptow-Köpenick abgedampft.“ – „Dafür, mein Fuchs, soll der Bus 222 jetzt zum Strandbad Tegel fahren und die CDU entdeckt die Radfahrer-Nöte an der Humboldtstraße. Im Sommer soll sogar Galeria Karstadt-Kaufhof endlich ins Tegeler-Quartier einziehen. Hoffentlich wird's nicht so ein Leer-Stück wie die minder frequentierte Markthalle Tegel.“ – „Vielleicht auch mal die Zielgruppe der Nicht-Besserverdiener ins Auge fassen?“, raunzt seine Fuchschafft.

„Stichwort Nachfrage-Tief“, gebe ich zu bedenken, „Ob es wirklich Sinn macht, ein Impfzentrum wie Tegel erst zu schließen, um es dann womöglich im Winter wieder öffnen zu müssen? Ob da ein Stand-by-Betrieb mit kleinerer Besetzung nicht sinnvoller wäre? Schließlich tauchen, siehe die BA.5-Explosion in Portugal, immer wieder Corona-Subtypen auf, die viel ansteckender sind als die affigenen Pocken! Mir würde schon eine Schutzimpfung gegen Deine endlosen Sitzungen auf meiner Schulter reichen. Troll dich zur Abwechslung doch mal ins Kastanienwäldchen. Genug gelbe Karten hast Du von mir ja bereits kassiert...“

Füchslisch

Ihr Reineke F. und Mitstreiter.



Sind Sie auf Ungereimtheiten und Absurditäten im Bezirk oder in der Stadt gestoßen? Reineke F. und sein geistiger Ziehvater freuen sich über Ihre Anregungen. Vorschläge bitte per E-Mail an Redaktion_RAZ@raz-verlag.de

Entspannung im Garten

GESELLSCHAFT Wenn aus Nachbarn Freunde werden

Hermsdorf – Manchmal fällt bei einer gebündelten Initiative auch zusätzlich Wertvolles am Rande ab. So auch bei Yvonne Anger-Neukam aus der Schildower Straße in Hermsdorf. Seit Jahren engagiert sie sich mit den Nachbarn gegen die Gefahren und Belastungen durch die Pendler-Lawine im Waldseviertel. Bei vielen Gesprächen stellte sich heraus, dass neben dem gemeinsamen Verkehrs-Engagement andere Familien gleiche Interessen, aber auch unterschiedliche Fähigkeiten haben.

Bei der dreifachen Mutter, die pandemiebedingt im Home-Office arbeitet, wuchs die Idee, die Nachbarn zu vernetzen – nicht digital, sondern in der Sommerzeit ganz real. Der große Garten bietet mit Baumhaus, Spiel- und Sportgeräten viele Möglichkeiten, Jeder bringt etwas mit und die Gespräche und Anregungen fließen von allein. Beim letzten Treff wurde spontan eine Stuhlrunde zur Trommel-Session umfunktioniert und für viele war es der erste Versuch – vielleicht auch, um Frust weg zu trommeln.

Yvonne Anger-Neukam berichtet: „Wir veranstalten einmal im Monat ein Open



Der Nachbarschaftstreff im Garten findet nun häufiger statt. Foto: kbm

House für interessierte und offene Menschen aus Berlin und Umgebung. Hier ist Jedermann/Frau herzlich willkommen. Durch die unterschiedlichen Zusammensetzungen haben wir immer andere interessante Themen: zum Beispiel ein Hildegard-von-Bingen-Frühstück, Bücher- und Pflanzen-Basar, eine kreative Ecke mit selbstgemachtem Schmuck, Steine bemalen und vieles mehr. Wir planen, unter fachkundiger Anleitung indisch kochen zu lernen. Beim letzten Treff hatten wir fantastisches Sommerwetter und haben ei-

nen traumhaften Tag erlebt, bei dem Jeder beschwingt mit neuen Eindrücken nach Hause gegangen ist.“

Der nächste Treff ist am Samstag, 18. Juni, um 15 Uhr, Schildower Straße 31. „Als Motto haben wir Entspannung ausgewählt und haben schon Anregungen erhalten für gesunde Ernährung, Massagen, Klangschalen, autogenes Training und Reiki-Behandlung. Bücher- und Pflanzenbasar ist obligatorisch. Es ist eine private Nachbarschafts-Initiative ohne Eintritt – Jeder bringt ganz einfach etwas mit.“ **kbm**

15.600 Euro für „Moabit Hilft“

CHARITY Spendenlauf von Schülern übertraf alle Erwartungen

Märkisches Viertel – Die Schüler der Märkischen Grundschule im Dannewalder Weg 163 veranstalteten im März einen Spendenlauf. Das erlaufene Geld sollte den Kriegsflüchtlingen aus der Ukraine zugute kommen. Alle Schüler sind mitgelaufen und ihre Familien und Verwandten haben fleißig gespendet: Unglaubliche 15.600 Euro kamen zusammen! Die stattliche Summe kam dem Verein Moabit Hilft e.V. zugute und wurde in Form eines symbolischen Schecks kürzlich in der Schule im Märkischen Viertel übergeben. **hb**



Diana Henniges, Vorstandsvorsitzende von Moabit Hilft e.V., Konrektorin Martina Krienke-Schmidt, Gesamtschülervertreterin Yacouba, Gesamtschülervertreterin Margot und die Lehrerinnen Emilie Nicollin und Stéphanie Mens bei der Scheckübergabe (v.l.) Foto: Mikolajski

Waldbaden im Tegeler Forst

UMWELT 15.000 Euro für die Pflanzung von 3.000 Bäumen

Tegel – Bereits im dritten Jahr gehen am 21. Juni Menschen in ganz Deutschland „Waldbaden“. Mit dem neuen Trend machen die Anbieter für Waldbaden an diesem Tag auf das sensible Ökosystem „Wald“

aufmerksam. Über 70 Anbieter für Waldbaden machen bei der Aktion mit, verzichten auf ihre Einnahmen und spenden den gesamten Erlös. Dieses Jahr ist das Ziel: 15.000 Euro, um 3.000 Bäume zu pflanzen. Das Wald-

baden im Tegeler Forst findet am 21. Juni von 17 bis 20 Uhr statt. Teilnehmerbeitrag 30 Euro, Anmeldung bei Sylvia Fellechner, E-Mail sylvia@natur-anker.de oder unter Tel. 0174/330 95 31. **red**

Volle Kanne Baustellen-sound in der Straße 393

HISTORISCHES Ein Alt-Reinickendorfer erinnert sich an wohnungstechnischen Neustart in den 1950er Jahren

Reinickendorf – Endlich nach viereinhalb Jahren Flüchtlings-Einquartierung in der Pannwitzstraße war sie gegen 1958 meinen Eltern per wohnungsamtlicher Zuteilung zugesagt worden: eine Zweizimmer-Sozialwohnung mit Bad, Balkon, Dusche sowie Einbauküche mit Kühlschrank – eine wichtige Vorankomm-Etappe für ex-DDR-Flüchtlinge.

Noch existierte das zugesprochene Domizil nur auf dem Papier: Das umliegende Areal inmitten von Friedhofsflächen, Laubenpieperkolonien und Kienhorstpark war absolut unerschlossen. Bei der Erstbesichtigung des Rohbaus fuhr noch die Straßenbahn auf dem Seitenstreifen der Humboldtstraße; Jahre später dann der 61er Bus. Nicht mal die künftige Straße besaß einen Namen – kein Wunder, sie war noch nicht vorhanden – solange galt als immerhin provisorischer Name „Straße 393“. Zwei, drei Jahre später wurde sie offiziell als Klamannstraße benannt, nach dem Gutsbesitzer Friedrich Ferdinand Klamann, Bruder des Königlichen



Frühstadium noch ohne Straße: Balkonien lässt grüßen.

Foto: du

Oberförsters August Philipp Klamann. Doch nun zur Wohnung selbst: Die bemaß sich auf rund 60 Quadratmeter und bot trotz Parterre-Lage wegen großzügiger

Rasenflächen zwischen den Blöcken reichlich Wohnzimmer-Licht. Der Umzug aus der Pannwitzstraße erfolgte kostengünstig mit einem Dreirad-Laster. Ich erinnere mich, wie wir eines Nachmittags eine Zusatzfuhrer per Bollerwagen von der Pannwitz- in die Klamannstraße gerollt haben. „Gerollt“ war indes für die letzten hundert Meter nicht zutreffend; denn eine glatte Straße existierte seinerzeit noch lange nicht. Das benachbarte Paracelus-Bad wurde gerade erst gebaut.

Dafür die ersten Jahre werktäglich volle Kanne Baustellen-Sounds: Das Brummquietschen der Planiermaschinen, das beständige Tuckern irgendwelcher Aggregate, das Klapperdrehn der Mischmaschinen, das Gekreische der Kreissägen. Beherrschende Düfte seinerzeit: feuchter Zement-Mörtel, Diesel, Petroleum und zur späteren Aussaat der Rasenflächen Kuhdung.

Vor allem aber gab es mit Klaus und Detlef endlich andere Kinder im Haus – notwendige Ergänzung und Herausforderung für mich

Einzelkind aus der kinderarmen Pannwitzstraße. Nicht ungefährlich und ein Kapitel für sich stellte das Spielen auf Baustellen dar. „Eltern haften für ihre Kinder“ stand mit schwarzer Schrift auf knallgelben Schildern, aber getreu dem Biermann-Motto „Was verboten ist, das macht uns gerade scharf“, hielt sich keiner dran. Aushühgel-Hütten aus rumliegenden Brettern bauen war noch vergleichsweise harmlos – Einkriegel-Zeck im Rohbau mit offenen Fahrstuhl-schächten eher nicht.

Zum Glück war dafür nicht den ganzen Tag Zeit. Der neue Schulweg führte jetzt in die achte Grundschule an der Auguste-Viktoria-Allee – später in den danebenliegenden Hort in der Ollenhauerstraße.

In dieser Klamannstraßen-Wohnung habe ich nun von 1959 bis Ende 1972 verbracht – von der Grundschulzeit zum heimlichen Probierjoint – bis ich dann für 73 Mark Monatsmiete in die eigene Einzimmer-Altbauwohnung zog. Aber diese lag nicht mehr in Reinickendorf ... **Conny Chronowitz**

Unbedingt Beratungs- oder Planungstermin vereinbaren unter 030 / 41 70 66 47 oder info@moebel-domeyer.de



Wir haben Mo - Sa ab 9:00 Uhr für Sie geöffnet!

Berlin-Reinickendorf • Am Kurt-Schumacher-Platz

... auf 3 Etagen über 3.000 qm individuelle Einrichtungsideen für Sie!

1898 - 2022 • 124 Jahre Domeyer-Einrichtungen!

124 Jahre Polstermöbel-Kompetenz

Klassische zeitlose Modelle, die handwerklich und fest gepolstert sind. Moderne kuschelige Wohnlandschaften mit vielen Verstell- und Relaxfunktionen. Polstermöbel, die nach **wissenschaftlichen Erkenntnissen der Orthopädie und Ergonomie** gestaltet sind, die eine körpergerechte Sitzposition unterstützen sowie Wirbelsäule und Gelenke **spürbar entlasten**.

Wohnen • Schlafen • Dielen

Die **große Typenvielfalt** unserer Möbelprogramme erlaubt uns immer eine individuelle Zusammenstellung **Ihrer Wunschmöbel**. Alle Maße in Höhe, Breite und Tiefe sind möglich. Eine umfangreiche Holz Auswahl rundet das Angebot ab. **Gerne beraten wir Sie**, planen nach Ihren Wünschen und empfehlen die optimale Raumlösung.

64 Jahre Einbauküchen-Erfahrung

Moderne Küchenfaszination in Hochglanz und Lack, stilvolles Ambiente mit Furnier und Massivholz, **praktisch und pflegeleicht** mit Kunststoffoberflächen und Material-Mix. Die aktuelle Küchentechnik namhafter Hersteller und ein sinnvolles Zubehörprogramm unterstreichen den **individuellen Geschmack**. Vom Aufmaß über Planung und Koordinierung bis hin zur perfekten Endmontage ist immer **derselbe Mitarbeiter Ihr Ansprechpartner**.

Maßmöbel-Planungssysteme

Für jedes **Problem** und für jeden **Einrichtungswunsch** die optimale Lösung! Vom kleinen Einzelschrank bis zum kompletten Innenausbau. Als Ergänzung zu längst **ausgelaufenen Möbelprogrammen** oder zum Einbau in Dachschrägen und Nischen. In allen Holzarten die auf dem **Weltmarkt zu beschaffen** sind, allen RAL-Farbtönen, nach Farbmuster sowie mit vielen Kunststoffoberflächen.



Kompetenz seit 124 Jahren! ... das alles können und wollen wir Ihnen bieten!



**Scharnweberstraße 130 - 131
13405 Berlin-Reinickendorf (Kurt-Schumacher-Platz)
Telefon 030 - 4170663 • www.moebel-domeyer.de**

Versprochen!

Kostenlos in unserem Parkhaus



**Ausgabe 03/22
erscheint am
16. Juni 2022**

kostenlos an 225 Auslagestellen!



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

www.raz-verlag.de



Das ehemalige Restaurant Toulouse du Lac bietet einen trostlosen Anblick.

Foto: fle

Die Küche bleibt weiter kalt

IMMOBILIEN Restaurant Toulouse steht seit einigen Jahren leer

Tegel – Es galt als eines der besten Restaurants in Reinickendorf. Qualitativ hochwertige Küche und ein exklusives Ambiente in einer ausgefallenen Lage. Selbst Altbundeskanzler Helmut Kohl war so begeistert, dass man ihn beinahe jeden Dienstag auf der Terrasse antreffen konnte, wenn er am Abend hierher zum Essen kam. Die Rede ist vom Restaurant Toulouse du Lac.

Bereits 2013 hatte das Grundstück zwischen Tegeler Forst und Tegeler See bei der dritten Zwangsversteigerung den Besitzer gewechselt. Doch nun liegt das einst beliebte Restaurant in einem Dornröschenschlaf. Im Juli 2018 fanden noch Bauarbeiten statt – angeblich zur Realisierung eines asiatischen Restaurants. Doch seitdem geschieht im ehemaligen Luxusrestaurant nichts mehr, und die Baustelle verwahrlost zusehends.

Die RAZ fragte beim Bezirksamt nach und erhielt Antwort von der zuständigen Stadträtin Korinna Stephan, Abteilung Stadtentwicklung,

Umwelt und Verkehr: „Der Pächter des Grundstücks hat im Jahr 2019 das Einvernehmen mit den Fachbereichen Stadtplanung und der Bauaufsicht des Bezirks für eine geplante Wiederinbetriebnahme des Gastronomiebetriebes im vorhandenen Restaurantgebäude hergestellt“, erklärt sie. Da es sich hierbei nicht um eine neue Nutzung für das 1984 genehmigte Gebäude, sondern um eine Reaktivierung des Gastronomiebetriebs in dem vorhandenen Bestandsgebäude handelt, wurde der Vorgang auf Grundlage der geltenden Bauordnung für Berlin als verfahrensfrei beurteilt, so dass keine Baugenehmigung erteilt werden musste.

Auch verfahrensfreie Vorhaben müssen jedoch allen sonstigen öffentlich-rechtlichen Anforderungen entsprechen. Dazu gehört auch – da das Grundstück im Wasserschutzgebiet in der Wasserschutzzone II liegt, eine gültige wasserbehördliche Befreiung und Genehmigung durch die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Kli-

maschutz. „Diese hatte der Pächter auf Antrag 2019 auch erhalten. Eine Kopie dieser Genehmigung liegt dem Fachbereich Bau- und Wohnungsaufsicht vor“, erklärt Stephan. „Die Gültigkeit dieser Genehmigung ist mittlerweile jedoch wieder erloschen, da mit dem geplanten Umbau im Gebäude und der Anlegung einer neuen Terrassenanlage offenbar nicht rechtzeitig begonnen wurde. Soweit hier bekannt ist, stand der Pächter auch wegen der geplanten Anlage neuer Parkplätze für seine Gastronomie im Gespräch mit der Senatsverwaltung. Ob der Pächter erneut eine wasserbehördliche Befreiung und Genehmigung als Voraussetzung für seine geplanten Baumaßnahmen beantragt hat, ist der Bauaufsicht nicht bekannt. Die Senatsverwaltung hat bis dato keine wasserbehördliche Befreiung und Genehmigung in Kopie zur Kenntnisnahme an die Bauaufsicht weitergeleitet.“

Somit bleibt weiterhin die Küche kalt, die Terrasse unangetastet und der Blick in die Zukunft ungewiss. **fle**

Lachen mit Leofino und Emma

GESELLSCHAFT Rote Nasen-Clowns aus Reinickendorf

Fortsetzung von Seite 1

Auftritte in Zweiertteams sind bei den Clowns üblich und wichtig: damit sie miteinander interagieren können und nicht auf die Mitwirkung derer angewiesen sind, denen sie helfen wollen.

So sind sie auch seit einigen Wochen auch am Berliner Hauptbahnhof anzutreffen, dort, wo sich die Geflüchteten aus der Ukraine vorübergehend im Ankunftszelt aufhal-

ten. „Wir gehen dort aber nie einfach auf Leute zu, schauen immer erst einmal, was passiert“, beschreibt Leopold Altenburg: „Im Zelt gibt es schließlich so viele verschiedene Welten!“

Die zum allergrößten Teil positiven, freundlichen Reaktionen gäben viel zurück. Ein zunächst verunsichertes und zurückhaltendes Mädchen habe Clown Leofino zum Beispiel behutsam und allmäh-

lich in sein Tun einbezogen, sagt Altenburg: „Später, beim Abschied, stand die Kleine urplötzlich auf, kam zu mir, strahlte mich an und umarmte mich. Einfach so.“ **ith**

Einen ausführlichen Artikel über die bewegende Arbeit der Rote Nasen Clowns lesen Sie im neuen RAZ Magazin, das am 16. Juni erscheint.

Aktuelle Auslagestellen

Das nächste Heft erscheint am 16. Juni 2022

13088 Berlin
Albertinen Buchhandlung
Berliner Allee 91

13158 Berlin
EDEKA Markt
Hauptstraße 23-27
HEM Tankstelle
Straße vor Schönholz 3
Wilhelmsruher Apotheke
Hauptstraße 16

13347 Berlin
Berliner Sparkasse
Schulzendorfer Straße 1
Berliner Sparkasse
Nazarethkirchstraße 51
Prisma Apotheke
Seestraße 64
Utrechter Apotheke
Maxstraße 13

13349 Berlin
EDEKA Fromm
Müllerstraße 127
Kaufland Berlin-Wedding
Müllerstraße 123-125
Kleo Apotheke
Müllerstraße 130
Paul Gerhardt Apotheke
Müllerstraße 58
Paul Gerhardt Stift
Müllerstraße 56-58

13351 Berlin
Bäckerei Nachtigal
Nachtigalplatz 23

13353 Berlin
ATZE Musiktheater
Luxemburger Str. 20
Café Eiskult
Fehmarnner Straße 20
Cineplex Alhambra
Seestraße 94
Copy Shop Wedding
Tegeler Straße 29
EDEKA Schatz
Sprengelstraße 37
Rathaus Wedding
Pressestelle
Müllerstraße 146-147
REWE Josef Seifert
Müllerstraße 141
Schiller Bibliothek
Müllerstraße 149

13357 Berlin
REWE im Gesundbr. Center
Badstraße 4

13359 Berlin
Heinrich Zille Apotheke
Prinzenallee 51
POCO Einrichtungsmarkt
Drontheimer Straße 30a
QM Soldiner Straße
Kolonierstraße 129
Wollank Apotheke
Wollankstraße 30

13403 Berlin
Alnatura
Ollenhauerstraße 106A
Barlach-Apotheke
Auguste-Viktoria-Allee 81
EDEKA Frede
Ollenhauerstraße 107
EDEKA Markt
Eichborndamm 77-85
Eichborn-Apotheke
Eichborndamm 55
Löwenapotheke
Ollenhauerstraße 110A
Lotto Berlin
Waldowstraße 49
Markus Wörther Tabak
Eichborndamm 32
nah und gut Babel
Quäkerstraße 2
nah und gut Peth
Meller Bogen 2
QM Auguste-Viktoria-Allee
Graf-Haeseler-Straße 17

13405 Berlin
Apotheke am Markt Rdf.
Scharnweberstraße 48A
Berliner Sparkasse
Scharnweberstraße 14

Berliner Volksbank
Scharnweberstraße 14
Büro Demirbüken-Wegner
Scharnweberstraße 118
Café Junge
Oranienburger Str. 103
Möbel DOMEYER
Scharnweberstraße 130-131
REWE Markt im Clou
Kurt-Schumacher-Platz 1-15
Rosen-Apotheke
Scharnweberstraße 27

13407 Berlin
Domicil
Thaterstraße 18
EDEKA Peth
Holländerstraße 70
Füchse Berlin
Kopenhagener Straße 33
Kopenhagener Apotheke
Kopenhagener Straße 2
nah und gut Nguyen
Gothardstraße 13-15
Netto Supermarkt
Gothardstraße 27
Steinecke
Flottenstraße 26-27
Tabakwaren Eisermann
Alt-Reinickendorf 49
Tabakwaren Tello
Arosener Allee 65
Theodor Poeschke
Alt-Reinickendorf 29 d
Vitanas Senioren Centrum
Stargardtstraße 14

13409 Berlin
Berliner Sparkasse
Residenzstraße 117
Buchhandlung Schäfersee
Markstraße 6
Café am See
Residenzstraße 43
Domicil Seniorenheim
Herbststraße 34
EDEKA Lindenberg
Markstraße 32
Infotek/Stadteiltreff
Breitkopfstr. 140/Klemkestr.
Kastanienwäldchen
Residenzstraße 109
Neue Apotheke
Residenzstraße 137
Otto Berg Bestattungen
Residenzstraße 68
QM Letteplatz GmbH
Mickestraße 14
REWE Markt
Emmentaler Straße 122-130
Sanimedius-Apotheke
Pankower Allee 47/51
Tilia-Apotheke
Residenzstraße 95-96

13435 Berlin
Café Züri
Senftenberger Ring 51
EDEKA Iden
Wilhelmsruher Damm 231
Ewa-Apotheke
Eichhorster Weg 5
Flotte Lotte
Senftenberger Ring 25
Kaufland Wittenau
Eichhorster Weg 96
Squash-Fitness-Center
Wittenauer Str. 82-86
TSV Berlin Wittenau 1896
Senftenberger Ring 53

13437 Berlin
Getränke Hoffmann
Oranienburger Straße 114
Görs Fleischerei
Alt-Wittenau 19
Netto Supermarkt
Oranienburger Straße 285 A
Oran-Apotheke
Oranienburger Straße 60
REWE City
Roedernallee 118 A
Zeitungsshop & Lotto Toto
Alt-Wittenau 24



13439 Berlin
Äskulap-Apotheke im MZ
Senftenberger Ring 13
BER 26
Dannenwalder Weg 186
Berliner Sparkasse
Senftenberger Ring 5
FACE Familienzentrum
Wilhelmsruher Damm 159
Infopunkt Märk. Centrum
Wilhelmsruher Damm 132

13465 Berlin
Berliner Sparkasse
Ludolfingerplatz 8-8A
Buchhandlung Haberland
Zeltinger Platz 15
decker-optic
Ludolfingerplatz 9
Deutsche Bank
Welfenallee 3-7
EDEKA Boe
Zeltinger Platz 8
EDEKA Erler
Ludolfingerplatz 6
Landhaus Hubertus
Invalidensiedlung 46
Meisterbäckerei Steinecke
Zeltinger Platz 1-3
Nordlicht am Pilz
Zeltinger Straße 90
REWE City
Ludolfingerplatz 1
Tabakhaus Durek
Zeltinger Platz 2
Wohltorf Immobilien
Ludolfingerplatz 1a

13467 Berlin
Berliner Sparkasse
Heinsestraße 38-40
Bio Company
Heinsestraße 28
Dominikus-Krankenhaus
Kurhausstraße 30
EDEKA Hohefeldstraße
Hohefeldstraße 19 A
Ev. Kirchengemeinde
Wachsmuthstraße 25
Feinbäckerei Laufer
Heinsestraße 37
Feinbäckerei Laufer
Wachsmuthstraße 18
Getränke Hoffmann
Hermsdorfer Damm 80
Görs Fleischerei
Fellbacher Straße 30
Hermsdorfer Apotheke
Glienicke Straße 6
Hermsdorfer Backstube
Hermsdorfer Damm 96

Laufer Feinbäckerei
Seebadstraße 32
Leuchtturm Apotheke
Heinsestraße 32-34
Meisterbäckerei Steinecke
Glienicke Straße 6
MVZ Versorgungszent.
Glienicke Straße 6
REWE
Glienicke Straße 6 b-c
REWE City
Heinsestraße 46
Waldsee-Apotheke
Berliner Straße 41
Weinladen Schmidt
Heinsestraße 30
WG für Senioren
Jean-Jaurès-Straße 7

13469 Berlin
Berliner Sparkasse
Oranienplatz 6-10
Buchhandlung Leselust
Waidmannsluster Damm 181
EDEKA Aras
Oranienplatz 6-10
EDEKA Bestvater
Zabel-Krüger-Damm 25
Ev. Kirchengemeinde
Bondickstraße 76
HEM Tankstelle
Zabel-Krüger-Damm 20
Hörgeräte Dirk Hornig
Waidmannsluster Damm 177
LABSAAL Lübars
Alt-Lübars 8
MEDIMAX
Oranienplatz 6-10
nahkauf
Titiseestraße 3
Octopus Apotheke
Waidmannsluster Damm 176
Sanitas-Apotheke
Oranienplatz 6-10
Titisee-Apotheke
Titiseestraße 5

13503 Berlin
Apotheke am Markt
Bekassinenweg 18
EDEKA Herrmann
Bekassinenweg 24
EDEKA Tozlu
Ruppiner Chaussee 301
nah und gut Lütcke
Keilerstraße 21
Storchen-Apotheke
Schulzendorfer Straße 70

13505 Berlin
EDEKA Lauerman
Falkenplatz 1

Nahkauf Konradshöhe
Habichtstraße 16
Tabakwaren-Presse Krüger
Eichelhägerstraße 22

13507 Berlin
Alnatura GmbH
Bernstorffstraße 13A
Apotheke Am Tegeler See
Namslaustraße 83
AUDI Zentrum Berlin
Berliner Straße 68
Back-Corner
Alt-Tegel 12
Berliner Volksbank
Berliner Straße 98
Borsig GmbH
Egellsstraße 21
Citykiosk Tegel
Berliner Str. 1/C&A

Deutsche Bank
Schloßstraße 26
domino-world
Buddestraße 10
EDEKA Safa
Berliner Straße 96
EDEKA Ulrich
Bernauer Straße 69
Emstaler Backshop
Neheimer Straße 12
Euro Schulen Haus A
Berliner Straße 66
Goldschmiede Denner
Brunowstraße 51
Info Hallen am Borsigturm
Am Borsigturm 2
Info Point
Alt Tegel 9
Johanniter-Stift
Karolinenstraße 21
Kiosk am Emsthaler Platz
Namslaustraße 85
Konditorei Röttgen
Berliner Straße 3
Langes Imbiss
Berliner Straße 61
nahkauf
Bottroper Weg 18
RAZ Verlag und Medien
Am Borsigturm 15
Renafan gGmbH
Berliner Straße 36/37
Stern und Kreisschiffahrt
Greenwichpromenade

13509 Berlin
Annen-Apotheke
Ernststraße 62
Autohaus Ristow
Soltauer Straße 10
Bäckerei Perlenmühle
Ernststraße 53
Blumen Rettkowski
Ziekowstraße 112
EDEKA Schatz
Mirastraße 62
Eisdiele Angelina
Waidmannsluster Damm 74
Getränke Hoffmann
Waidmannsluster Damm 21a
Getränke Hoffmann
Wittestraße 33-34
HEM Tankstelle
Wittestraße 16
JET Tankstelle
Holzhauser Straße 34
REWE Viet Nguyen Duc
Ernststraße 7

Sawade
Wittestraße 26c
Sellys Leckereien
Waidmannsluster Damm 78
star Tankstelle
Waidmannsluster Damm 54
Vfl. Tegel 1891
Hatzfeldtallee 29
Humboldt-Klinikum
Am Nordgraben 2
Zeitungsladen Kosicki
Waidmannsluster Damm 78

16515 Oranienburg
Bäckerei Plentz
Bernauer Straße 47
Bäckerei Plentz
Breite Straße 10
Bäckerei Plentz
Straße am Globus 1
Bäckerei Plentz
Friedensstraße 8

16540 Hohen Neuendorf
AMARITA
Schönfließer Straße 25 b-d
Golfclub Stolper Heide
Am Golfplatz 1
Eger Apotheke
Schönfließer Straße 66
Getränke Hoffmann
Oranienburger Straße 17
Kaufland Hohen Neuendorf
Schönfließer Straße 66
REWE
Schönfließer Straße 251
Sorella Apotheke
Berliner Straße 27
St. Hubertus Apotheke
Schönfließer Straße 16
Vita Apotheke
Schönfließer Straße 7

16548 Glienicke/Nordb.
Apotheke im Sonnengart.
Märkische Allee 76
Backshop Käseglocke
Eichenallee 9
EDEKA Nemitz
Märkische Allee 76
Feinbäckerei Laufer
Märkische Allee 76
Fahr Rad
Hauptstraße 13
JPower Forming
Niederstraße 45
Sportsmann
Eichenallee 9
Vitadeum Glienicke
Hauptstraße 54

16552 Glienicke/Nordb.
REWE
Schönfließer Str. 1A

16556 Borgsdorf
EDEKA EHB Borgsdorf
Berliner Str. 10
Pflanzen Kühle
Rosenstraße 48

16562 Hohen Neuendorf
Bergfelder Apotheke
Birkenwerderstraße 4

16567 Mühlenb. Land
EDEKA Maske
Hauptstraße 2
Fortuna Apotheke
Hauptstraße 14
Rathaus Mühlenb. Land
Liebenwalder Straße 1

16727 Velten
Bäckerei Plentz
Bahnstraße 7

16727 Oberkrämer
Bäckerei Plentz
Dorfstraße 43

16761 Hennigsdorf
Bibliothek Hennigsdorf
Am Bahndamm 19
Eckert Verbrauchermarkt
Postplatz, Im Bahnhof 3
EDEKA Leher
Paul-Schreiber-Straße 9A
Kaufland Hennigsdorf
Postplatz 4/4 C
Klubhaus Hennigsdorf
Edisonstraße 1
McDonald's
Veltenerstraße 16
Stadtinformationszentrum
Rathausplatz 1
Storchen-Apotheke
Havelplatz 2

16766 Kremmen
Bäckerei Plentz
Am Markt 14

Fünf Attentate und ein Kirchenbau

HISTORISCHES Auf dem Dankesfriedhof befindet sich ein Relikt mit einer bewegten Historie

Die heimatlosen Glocken aus Stahl, die mitten auf dem Dankesfriedhof in der Blankestraße 12 zu bewundern sind, hingen einst in der Votivkirche am Weddingplatz, zu deren Einweihung 1884 ihr Gießer Carl Hoppe sie gestiftet hat. Nach dem Zweiten Weltkrieg ist das Gotteshaus leider nur als kompletter Neubau wiederauferstanden, und für die alten Glocken gab es keine Verwendung mehr, vom neuen Turm läuten seit 1970 die Nachfolger aus Bronze.

Wofür der im Friedhofsnamen enthaltene Dank an Gott einst galt, dürften heute nicht mehr viele wissen: Nachdem Wilhelm I. insgesamt



Kaiser Wilhelm I Foto: Bundesarchiv

fünf Attentate überlebt hatte, wurden im ganzen Land verschiedenartige Denkmäler errichtet. Beim ersten Attentat, das 1841 auf ihn verübt wurde, war Wilhelm noch Prinz, während sein älterer Bruder bereits auf dem Thron saß. Der zweite Anschlag 1861 galt ihm als König von Preußen. Als Motiv gab der Täter zu Protokoll, der Souverän trete nicht entschieden genug für die Einigung des Deutschen Reiches ein. Nach der Reichsgründung 1871 wurde Wilhelm als Kaiser im wahrsten Sinne des Wortes zur Zielscheibe seiner radikalsten Gegner.

Im Mai 1878 feuerte ein Klempnergeselle zwei Schüsse auf den Monarchen ab, die aber nicht trafen. Diesen missglückten Mordversuch nutzte Reichskanzler Otto von Bismarck zum Verbot der Sozialistischen Arbeiterpartei, aus welcher der Täter zuvor allerdings ausgeschlossen worden war. Er wurde zum Tode verurteilt und enthauptet. Als der Kaiser nur wenige Wochen später bei einer Kutschfahrt der Prachtsraße Unter den Linden entlang aus einem



Die Glocken auf dem Dankesfriedhof

Foto: bod

Fenster heraus angeschossen wurde, rettete ihm wohl die Pickelhaube das Leben. Der Monarch wurde allerdings schwer verletzt. Der Überrock mit den Einschusslöchern ist heute noch im Deutschen Historischen Museum zu bestaunen.

Der fünfte und letzte Anschlag galt vermutlich nicht dem Herrscher allein, denn auch der Kronprinz und an-

dere Mitglieder der preußischen Elite, gegen die die Anarchistengruppe agitierte, waren bei der Einweihung des Denkmals zur „Wiederaufrichtung des Deutschen Reiches“ in Rüdeseim zugegen. Das schlechte Wetter bewahrte die geladenen Gäste vor der Katastrophe, da es so feucht war, dass der Zünder das Dynamit nicht zur Explosion brachte.

Seine getreuen Untertanen mögen aus Wilhelms Langlebigkeit geschlossen haben, er sei wahrhaftig ein Herrscher von Gottes Gnaden. Jedenfalls ist die Dankeskirche eines jener Bauwerke, mit dem der kaiserlichen Genesung gehuldigt werden sollte. Vor 140 Jahren wurde 1882 mit dem Bau der Kirche begonnen, die keine zwei Jahre später in Anwesenheit des Kaisers eingeweiht werden konnte – begleitet vom „einmütigen Dankesgefühl, welches überall im deutschen Vaterlande nach der gnädigen Errettung und glücklichen Genesung des Monarchen die Herzen erfüllte.“

Der Architekt August Orth hat auch die Zionskirche, die Gethsemanekirche und den nicht mehr existierenden Görlitzer Bahnhof entworfen. Durch seine umfangreichen Planungen für verschiedene Eisenbahngesellschaften gilt er als einer der Vordenker für die heutige Berliner Ringbahn. Wilhelm I. starb 1888 eines natürlichen Todes im stolzen Alter von neunzig Jahren. Auch die Stahlglocken aus der Dankeskirche haben vermutlich damals für den Verbliebenen geläutet. **bod**

SONDERTHEMA
erscheint am **30. Juni '22**

MEDIZIN & GESUNDHEIT



Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung

Mehr Infos unter
Falko Hoffmann
Christine Poetschick

030 – 43 777 82-20
0151 – 64 43 21 19
0177 – 772 64 08

Anzeigenschluss
23. Juni '22

Kein Brot für die Schwäne

UMWELT Bezirksverordneter Schönebeck will klare Beschilderung

Bezirk – Mit den wärmeren Temperaturen und der steigenden Zahl von Spaziergängern in der Reinickendorfer Natur nimmt leider auch ein Problem wieder zu: das Füttern von Wildtieren, wie Enten, Gänsen und Schwänen. Das ist zwar oft gut gemeint, am Ende aber doch schädlich für Natur und Umwelt.

„Die Probleme durch Fütterung von Wildtieren sind vielfältig: Brot und ähnliche nicht artgerechte Nahrung sind für Tiere ungesund und haben langfristige Negativeffekte auf deren Gesundheit. Viele Tiere werden dadurch krank oder sterben. Der Nahrungsüberfluss führt außerdem zu einer problematischen Überpopulation. Futterreste können andere Tiere, wie Ratten, anlocken oder in den See gelangen, wo sie das Wasser verunreinigen und zur verstärkten Algenbildung beitragen. Zur Zersetzung des Futters wird dem Gewässer wichtiger Sauerstoff entzogen. Es kann auch zu einer erhöhten Entwicklung von Bakterien kommen, die ein auch für Menschen tödliches Toxin entwickeln“, erklärt der Reinickendorfer Bezirksverordnete und Vorsitzende des Vereins I love Tegel, Felix Schönebeck.

Das Landesjagdgesetz für Berlin regelt deshalb ausdrücklich, dass die Fütterung von Wildtieren in Berlin ver-



Foto: I love Tegel e.V./Paul Jazcek

Felix Schönebeck präsentiert einen Entwurf für ein Schild.

boten ist. Eine Ausnahme stellt lediglich die Wildtierfütterung in so genannten Notzeiten dar. Eine solche Futternot ist in Berlin aber nicht gegeben. „Im Gegenteil: Die Tiere finden in der Natur ausreichend Futter und können auch einen temporären Futtermangel längere Zeit problemlos überstehen“, erklärt Schönebeck. Eine Wildtierfütterung außerhalb von Notzeiten kann als Ordnungswidrigkeit mit einer Geldbuße bis 5.000 Euro geahndet werden.

Geht es nach Schönebeck, sollen die Reinickendorfer darauf in Zukunft unmissverständlich und klar mit einer

entsprechenden Beschilderung hingewiesen werden. „Viele Menschen wissen zum einen nicht, dass das Füttern sehr schädlich ist, zum anderen wissen sie aber auch nicht, dass sie teils hohe Strafen erwarten“, so Schönebeck. Die derzeit an Reinickendorfer Gewässern wie der Greenwichpromenade installierten Schilder seien ein erster Anfang zur Aufklärung, haben aber noch nicht den gewünschten Effekt erzielt.

Deshalb hat Schönebeck in der Sitzung am 11. Mai einen Antrag in die Bezirksverordnetenversammlung eingebracht, der vorsieht, dass an Orten in Reinickendorf, wo das verbotene Füttern von Wildtieren verstärkt festzustellen ist, durch entsprechende mehrsprachige Beschilderung auf die schädlichen Folgen und das gesetzliche Fütterungsverbot hingewiesen wird. Dabei soll der Schwerpunkt vor allem auf dem Füttern von Enten, Gänsen und Schwänen an Reinickendorfer Seen liegen. Die Schilder sollen Hinweise auf deutsch, englisch, russisch, türkisch und arabisch enthalten. Der Antrag wird voraussichtlich zur weiteren Beratung in den Ausschuss für Grünflächen, Umwelt und Natur überweisen und könnte am 15. Juni in der BVV beschlossen werden. **red**

BORSIG



AUSBILDUNG MIT ZUKUNFT - JETZT FÜR 2022 BEWERBEN!
Mehr unter www.borsig.de

AUSBILDUNG BEIM WELTMARKTFÜHRER

BORSIG entwickelt und fertigt seit 185 Jahren in Berlin Apparate und Wärmetauscher und bietet einen umfangreichen Kraftwerksservice. Ausbildung hat bei BORSIG eine lange Tradition.

UNSERE AUSBILDUNGSBERUFE (m/w/d)

Schlosser/in - Mechaniker/in Apparatechnik

(Anlagenmechaniker/in Apparatechnik)

Schweißer/in - Mechaniker/in Schweißtechnik

(Anlagenmechaniker/in Schweißtechnik)

Industriekaufmann/frau

Industriemechaniker/in

UNSERE HIGHLIGHTS

- Vergütung: 1. Jahr 950 € 2. Jahr 1.025 €
3. Jahr 1.100 € 4. Jahr 1.175 €
- VBB-Abo Azubi-Ticket
- intensive Prüfungsvorbereitung
- garantierte Übernahme bei guten Leistungen, u.v.m.

➤ www.borsig.de

BORSIG GmbH
Egellsstraße 21
13507 Berlin - Reinickendorf



Bewirb Dich bitte **ONLINE** über unser Karriere- und Ausbildungsportal

LESERBRIEFE



Stille adé

Als Reinickendorfer wohnen wir in der Nähe vom Rathaus. Nach der Schließung von TXL haben wir die Stille seeeehr genossen. Mit großer Sorge stellten wir in den letzten Wochen fest, dass Landeanflüge nach Schönefeld nun über uns hinweg führen. Oftmals auch in geringerer Höhe. Wurden da Flugrouten verändert? Wir wären bereit uns zu engagieren, damit wir das Ruhelevel nach der TXL-Schließung wieder erreichen.

Johannes Feiten

Tegel verfällt und vergammelt

Es wurde beschlossen, die Rüstungsmafia mit zusätzlich 100 Milliarden Euro zu subventionieren. Das sind von jedem von uns weit über 1.000 Euro! Ohne uns gefragt zu haben. So eine Enteignung des Volkes geht recht zügig. Wenn es aber um unsere Belange geht, besonders denen von Kindern, passiert gar nichts mehr. [...] Also fangen Sie bitte mit dem Kinderspielplatz am S-Bhf. Tegel an. Es ist eine Respektlosigkeit Kindern gegenüber ohnegleichen, einfach einen Bauzaun drumrumzustellen. Das zeigt den Kindern, welchen Stellenwert sie hierzulande haben. Im Gegensatz zur Rüstungsmafia. Gleichzeitig könnte die BVG sich bequemen, unseren U-Bahn-Eingang in der Großdorfstraße endlich zu reparieren und zu öffnen. Irgendein BVG-Mensch schrieb etwas von Verzögerungen wegen Denkmalschutzes... Unser einst schönes Tegel verfällt und vergammelt zusehends. Die Behebung dieser Schäden wären eigentlich keine großartigen Sachen, es müsste nur angepackt werden.

Klaus Büchner

Die RAZ behält sich vor, eingesandte Leserbriefe zu kürzen. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung. Die Redaktion weist darauf hin, dass der Inhalt der Leserbriefe die Ansicht der Einsender wiedergibt, die mit der Meinung der Redaktion oder des Verlages nicht unbedingt übereinstimmt.

Schicken Sie uns Ihre Meinung:

Per E-Mail an Leserbriefe_raz@raz-verlag.de per Post an Reinickendorfer Allgemeine Zeitung, Stichwort: Leserbriefe, Am Borsigturm 15, 13507 Berlin

Termine & Marktplatz für Reinickendorf

SPRECHSTUNDEN

Bettina König



Bürgersprechstunde

Mi, 15., 06., 17 – 18 Uhr

Bürgerbüro Amendestraße 104

Mi, 22.06., 16 – 17 Uhr
Infostand auf der Residenzstraße

Mi, 22.06., 17 – 18 Uhr
Bürgerbüro Amendestraße 104

Stephan Schmidt



Telefon-
sprechstunde
Tel. 40 39 57 93

Do, 16.06., 09–10 Uhr

Di, 21.06., 11–12 Uhr

Di, 28.06., 15–16 Uhr

Unter der Rufnummer 030 4039 5793 können Sie Ihre Fragen zur aktuellen Situation stellen und Anregungen für die politische Arbeit in Heiligensee, Konradshöhe, Tegelort und Tegel geben. Stephan Schmidt ist auch jederzeit im Bürgerchat auf WhatsApp unter der Nummer 0176-35344290 erreichbar.

Sprechstunde der Reinickendorfer Seniorenvertretung

Die Sprechstunde findet im Rathaus, Raum 27, immer am **Dienstag von 10 bis 12 Uhr** statt.
Tel. 902 94 21 32

MUSIK

Duo „Vintage Two“

Songs von den Beatles, Chuck Berry, Byrds, Eric Clapton, Eddie Cochran, Everly Brothers, Buddy Holly, Scott McKenzie, Tom Petty, Elvis Presley, Rolling Stones, Searchers, Status Quo u.a.

25. Juni, 20 Uhr

Old Sloth
Auguste-Viktoria-Allee 67A
Eintritt frei

HOFFEST

Internationaler Vätertag

Mitmachaktionen und Spiele für die ganze Familie für Väter, Kinder und Familien.

17. bis 19. Juni, 13 bis 17 Uhr

Zukunftshaus Wedding
Paul Gerhardt Stift
Müllerstraße 56-58

KRISENDIENSTE UND NOTRUFNUMMERN



Informationen zum Coronavirus

Tel. 90 28 28 28

Berliner Krisendienst für Reinickendorf

Der Krisendienst begleitet Menschen in seelischen Krisensituationen und hilft professionell, wo Familie, Freundschaften und Bekannte überfordert sind.

täglich 16 – 24 Uhr,
Berliner Straße 25 · Tel. 390 63 50

Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen

365 Tage im Jahr, rund um die Uhr kostenfrei erreichbar, anonym, sicher und barrierefrei
Tel. 0800 – 011 60 16

BIG-Hotline

Erstanlaufstelle zum Thema häusliche Gewalt für betroffene Frauen und ihre Kinder.

Tel. 611 03 00, rund um die Uhr
Internet: www.big-hotline.de

Telefonseelsorge Berlin e.V.

Beratungs- und Seelsorgeangebot, anonym und vertraulich
Tel. 0800 – 111 0 11, rund um die Uhr

Frauenkrisentelefon

Krisenintervention, Psychosoziale Beratung und Begleitung für Frauen in Krisen

Tel. 615 42 43 · Tel. 615 75 96 (Migrantinnenberatung)

Kirchliche Telefonseelsorge Berlin

Tel. 0800 – 111 02 22, rund um die Uhr; gebührenfrei

Weißer Ring e.V. Außenstelle Berlin-Nord I

Hilfe für Kriminalitätsoffer
Tel. 11 60 06
Onlineberatung:
www.weisser-ring.de

Kinderschutz-Hotline

Tel. 61 00 66

Kindernotdienst

Tel. 61 00 61

Beratung und Hilfe für Kinder und Eltern, rund um die Uhr, anonym

Jugendnotdienst

Tel. 61 00 62

Beratung und Hilfe für Jugendliche und Eltern, auch anonym

Mädchennotdienst

Tel. 61 00 63

Beratung und Hilfe für Mädchen und junge Frauen von 12 – 21 Jahre, auch anonym

KIRCHE

Lange Nacht der Religionen



17, 18, 20, 21, 22 Uhr: Andacht mit Musik, 17-20 Uhr: Stockbrot, 17.15, 19.15, 24 Uhr: Führung durch die Kirche, 20.15 Uhr: Saxophonquintett „Sax Connection“, 21.15 Uhr: Lesung, 22.15 Uhr: Jazz-Combo, 23 Uhr: Taize-Andacht mit Musik

Foto: Kirchengemeinde

11. Juni, ab 17 Uhr

Dorfkirche Hermsdorf, Almutstrasse 7

AUSSTELLUNG

„Wunsch...los“

In der Ausstellung sind Werke der Künstlerin Christine Flieger zu sehen. Die Lieblingstechnik der Heiligenseerin ist Gouache-Mischtechnik auf Karton. Sie zeigt allerdings auch Acrylwerke auf Treibholz.

bis Juli, sa+so, 12-18 Uhr

Aagaard Galerie, Alt-Hermsdorf 11, www.galeriecafeagaard.de



An der Schneise 57 · Tel.: 431 15 80

Schulz & Gojowy GARDINEN

Ihr Raumausstatter in Heiligensee

- Polsterarbeiten
- Markisen
- Sonnenschutz
- Teppichböden
- Insektenschutz
- Waschservice

Änderungsschneiderei

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 8:30 - 13 und 14 - 17 Uhr
www.gardinenatelier-berlin.de

Neuanfertigung und Änderung

KONZERT

Spaghetti & Swing



„Jakkle“ macht den Italienschen Fitz und Charme ihres Sängers Bruno gekonnt zum Markenzeichen. Sie spielt Swing, Rock'n'Roll, Italo-Jazz und Tarentella. Dazu gibt es Pasta.

Foto: promo

24. Juni, 19 Uhr

Loci Loft, Oraniendamm 72, Karten
16€: www.loci-loft.de



KONZERT

Chansonfest

Konzert im Rahmen des Chanson-Festivals Brassens Basdorf u.a. mit Michel Avallone & Stéphanie Meyer, Hans & Gina, Duo Jerusafrin, Michel Maestro und den Mochitos. „Ca touche“ (Foto) spielt am 19.6. in Wandlitz

Foto: Brassens in Basdorf

18. Juni, ab 16 Uhr

Kulturrestaurant „Dicke Paula“ im Ruderclub Tegel
Gabrielenstraße 83, Eintritt frei

FAMILIENEVENT

Fahrrad-Tour mit Picknick



kein Abseits! e.V. möchte gemeinsam mit allen Teilnehmern einige Kilometer für die Stadtradel-Challenge sammeln! Start: Quäkersiedlung. Die Route führt Richtung Flughafensee. Bei einer Pause wird zum Picknick eingeladen. Foto: promo

17. Juni, 16.30-19 Uhr

Treff: Kinder- und Jugendclub QuäX
Quäkerstraße 2
Anmeldung:
Gloria.amoruso@kein-abseits.de

Glasbau Proft

Gebäudedienstleistungen

Lübarser Straße 23, 13435 Berlin
Fon: 030 411 1028, www.glasbau-proft.de

Verglasungen aller Art
Gebäudedienste
Schädlingsbekämpfung



www.Fenster-Türen.Berlin
inkl. Beschlagsarbeiten/Montageservice



AUSSTELLUNG
Lieblingsbilder

Ausstellung mit Aquarellen von Katharina Bergander. Sie malt seit Jahren autodidaktisch und ist Mitglied der freien Aquarellgruppe. Die Ausstellung zeigt eine bunte Mischung ihrer farbenfrohen Werke.

bis 03.07., 16 Uhr

Labsaal, Alt Lübars 8



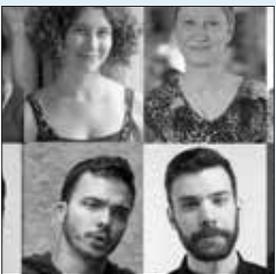
KONZERT CLASSICS
Alte Bekannte

Mit dem gleichnamigen Studioalbum „Das Leben ist schön“ geht das A-cappella-Quintett „Alte Bekannte“ auf Deutschlandtour.

Foto: www.altebekannte.band

26. Juni, 20 Uhr

Centre Bagatelle, Zeltinger Straße 6, Karten 40-20€:
Tel. 868 70 16 68,
kartenvorbestellung@centre-bagatelle.de



KAMMERKONZERT
„Aufbruch!?“

Sara Lilly (Sopran), Raphaële Soumagnas (Sopran), Annemarie Fränkl Knab (Alt), Christina Metz (Alt), Yannick Badier (Tenor, Inszenierung), Raphaël Bortolotti (Tenor), Arthur Wilkens (Bass), Michael Eberle (Bass)

Foto: frankl-knab

26.06., 17 Uhr

Evangelische Dorfkirche Alt-Tegel, Alt-Tegel 39A
Eintritt frei

CONCERT CLASSICS

Karl Leister und das Elaia Quartet



Dies ist ein ganz besonderes Konzert: Der Ernst-Retuer-Saal wird 65 Jahre alt und Karl Leister, die Legende unter den Klarinetten, begeht sein 65. Bühnenjubiläum.

Foto: promo

18. Juni, 19 Uhr

Ernst-Retuer-Saal
Eichborndamm 213, Karten 28€:
Tel. 4799 74 23
https://reinickendorf-classics.de

MUSIK

Fête de la Musique



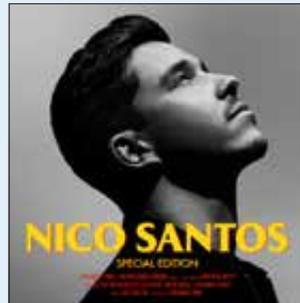
... mit der Band „Anne had a Baby“. Die Formation spielt eine Mischung aus Soul, Folk, R'n'B und Weltmusik. Das Loci Loft sorgt für Grillgut und Getränke. Der Eintritt ist frei, um Reservierung wird gebeten.

21. Juni, 18 Uhr

Loci Loft, Oraniendamm 72
Eintritt frei, www.loci-loft.de

LIVE ON TOUR 2022

Nico Santos



Mit „Rooftop“ stürmte Nico Santos 2017 die Charts. Mit seinen 26 Jahren zählt er zu den erfolgreichsten deutschen Songwritern. Vorprogramm: Tim Kamrad; Karten 49,80 €: https://mwspor.konzertkarten.shop/produkt/nico-santos und an den VVK-Stellen von Eventim

Foto: www.nico-santos.de

18. Juni, 19.30 Uhr

Rathausplatz Hohen Neuendorf
Oranienburger Straße 2
16540 Hohen Neuendorf

BUNDESWEITER DIGITALTAG

„Meine Freundin Roxy“



Als Lili auf dem Schulweg einen Roboter findet, ist ihr klar: Er braucht Hilfe. Aber was heißt hier „er“? Künstliche Intelligenz einfach erklärt von der Expertin Kenza Ait Si Abbou.

Foto: Tulipan Verl

24. Juni, 16 Uhr

Humboldt-Bibliothek
Karolinenstraße 19

MORE THAN ARTS FESTIVAL

Sehnsucht



Eine Kooperation der Bettina-von-Arnim-Schule und der Jugendkunstschule ATRIUM. Sehnsüchte werden in Form von Theater, Malerei, Orchester, Grafik, Gesang, Fotografie u. v. m. präsentiert. Foto: promo

23.+24. Juni, 18-20 Uhr

Jugendkunstschule ATRIUM,
Senftenberger Ring 97
Eintritt frei

AUSSTELLUNG

BIS 30.06. | 11 Uhr

Malerei

Barbara Deichmann, Ines Witt und Angelika Leopold zeigen eine Auswahl ihrer künstlerischen Arbeiten.

Cafe Züri,
Senftenberger Ring 51
www.angelikaleopold.wix.com/atelier-art-22

KLASSISCHE MUSIK

23.+24.06. | 20 Uhr

Oper Sturm

Die Opernklasse der Musikschule Reinickendorf präsentiert die Barockoper „The Tempest – Der Sturm“ von Henry Purcell nach William Shakespeare.

Labsaal
Alt-Lübars 8, Tel. 41 10 75 75
Karten 14/12/7€:
https://labsaal.de

KAMMERMUSIK

24.06. | 19.30 Uhr

Young Classic Dialog

Nachwuchsmusiker aus ganz Europa musizieren

Centre Bagatelle, Zeltinger Straße 6
Karten 20/15/12 €: kartenvorbestellung@centre-bagatelle.de

SPAZIERGANG

11.06. | 14 Uhr

Wohnen am Tegeler Hafen

Spaziergang zu Architektur und Stadtentwicklung

Treffpunkt:
Haupteingang
Humboldt-Bibliothek
Karolinenstraße 19

AUSSTELLUNG

BIS 18.09. |

**Stadt.Wald.See – Tegel
700 Jahre später**

Ausstellung über Tegel

GalerieETAGE
Museum Reinickendorf
Alt-Hermsdorf 35



Wir zwitschern Ihnen einen!

Folgen Sie der RAZ auf Twitter und erfahren Sie das Neueste aus Reinickendorf zum Liken, Kommentieren und Teilen.

twitter.de/RAZ_Zeitung



Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung

RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

RAZ Verlag und Medien GmbH
Am Borsigturm 15 · 13507 Berlin

RAZ PINNWAND

و أخيراً رجعنا
Endlich wieder da!

Нарешті назад!
Nareszcie wrócił!

Uzun zamandan sonra yeniden birlikteyiz!

KIEZFEST

наконец вернулся!

Freitag, 24.06.2022
14:00 - 19:00 Uhr
Auguste-Viktoria-Allee 16 f
Freifläche hinter der Segenskirche

FAMILIEN-, KINDER- UND JUGEND-PROGRAMM, INFOS, LECKERES ESSEN, SPIELE UND VIELES MEHR!

Gewobag

EJF-Tag

EINLADUNG ZUM GROSSEN FAMILIENFEST
IM DIAKONIEZENTRUM HEILIGENSEE

SONNTAG, 12. JUNI 2022, 11-17 UHR

PROGRAMM:

- 11 Uhr Gottesdienst auf dem Marktplatz
- Livemusik mit den Bands Silver Pearls, Black Bottom und den Hardcore Troubadours
- Spätlese-Chor mit Donald Gollmann
- Tanzshow mit Lea Jaenichen
- Essen und Getränke
- Hüpfburg
- Mitmach-Aktion der Freiwilligen Feuerwehr Heiligensee

Wir suchen Sie!

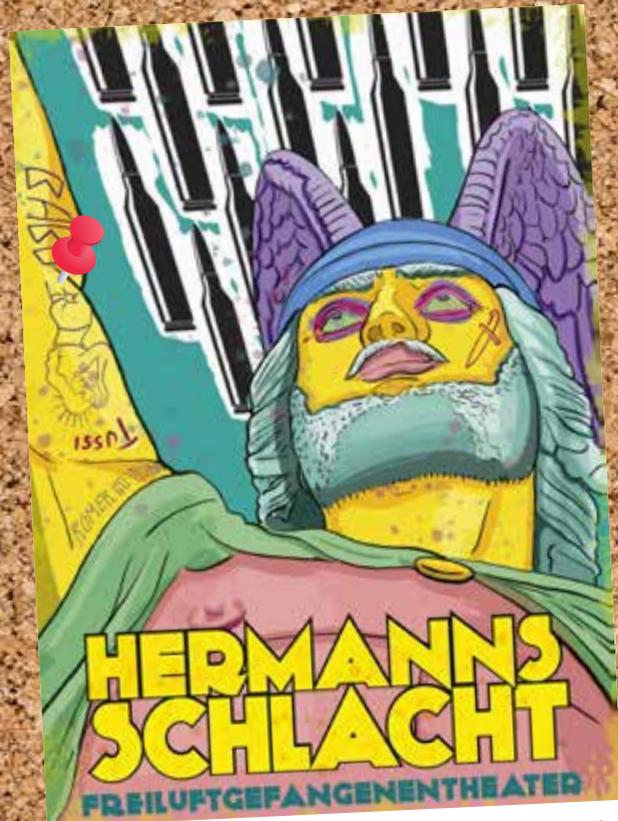
ELEKTRIKER (m/w/d)

Reparatur der Mietgeräte und Prüfung nach DGUV V3
auf Minijob- oder Teilzeitbasis mit flexiblen Arbeitszeiten

Sind sie Elektriker oder haben eine vergleichbare
Ausbildung oder sind Sie Rentner mit
vergleichbarer Erfahrung?

Dann senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen.

Mohr Trocknungstechnik GmbH | Saalmanstraße 11
13403 Berlin | Tel.: 030 - 4 02 20 48 | Fax: 030 - 4 12 50 89
E-Mail: bewerbung@mohr-trocknungstechnik.de
www.mohr-trocknungstechnik.de



Das Gefängnistheater „aufBruch“ inszeniert open-air
„Die Hermannsschlacht“ nach Christian Dietrich Grabbe
in der JVA Tegel an der Seidelstraße 39. Nach der Pre-
miere am 8. Juni wird das Stück noch am 9., 10., 15., 16.,
17., 22., 23., 24., 29., 30. Juni und am 1. Juli, jeweils 18
Uhr, aufgeführt. Tickets: 15/10 € unter [www.gefaengnis-
theater.de](http://www.gefaengnis-
theater.de)

Foto: Dirk Trageser/Gefängnistheater aufBruch/JVA Tegel



Ein 68-jähriger Mann kollabierte am 18. Mai im Bürgeramt Tegel
und wurde von der zufällig anwesenden ukrainisch-stämmigen
Ärztin Dr. Nataliya Motunova erstversorgt. Mithilfe einer Mitarbei-
terin des Bürgeramtes und eines Defibrillators schaffte es die junge
Ärztin, die Situation bis zum Eintreffen des Krankenwagens unter
Kontrolle zu halten. Durch den schnellen Einsatz hat der Mann
überlebt. Bezirksstadträtin Demirbüken-Wegner sprach ihr nun ih-
ren Dank für die Rettung aus.

Foto: BA Reinickendorf

Dachdeckermeisterbetrieb

Schieferarbeiten

Neueindeckung

Dachbeschichtung

Flachdachsanieerung



INNOVATIV BAU LIGORIO

Dachrinnenreinigung

Balkonsanierung

Dachsanieerung

Fassadensanieerung

030 - 43 57 25 76

Mobil: 0176 - 80 10 29 22

ligorio.david@web.de

Wittestraße 30K · 13509 Berlin



Kostenlose Beratung vor Ort · Auch Kleinaufträge

Münche-ner Ver-kehrs-zentrum	unab-hängig, eigen-ständig	süd-deutsch: Junge	Autor von „Jim Knopf + ...“	Haupt-stadt von Swasi-land	Vorname des engl. Filmstars Guinness	Angriffs-ziel beim Fußball	unauf-hörlich	unser Planet	beein-druckt	engli-sche Bier-sorte	ägypt. Stadt-gott von Theben	Gegen-teil von Praxis	Roman-figur bei Beecher Stowe	ver-dorrt	Elfen-könig	„weiße Ameise“
schmelzen (Schnee)			Substanz							geräu-cherter Fleisch-ware						
Blätter der Bäume	7	Geste	Wahr-nehmungs-sinn	hell-haarige Frau				trockene Back-ware	indian. Stam-mes-zeichen	Zone niedri-gen Luft-drucks	Beher-ber-gungs-betrieb		Parfüm-fläsch-chen	sume-rische Königs-stadt		Kleider-über-wurf
ein Fleisch-gericht	3		Buch-staben-folge		Frauen-name	Vorname von US-Filmstar Costner					Dele-gierter	gott-gläubig				
Vorfahr			Bewoh-ner des antiken Italiens	Schweif-sterne				Kfz-Z. Rheydt		Abend-mahl-schale (Sage)			griechi-scher Buch-stabe			deutsch für „Mono-gamie“
germani-sche Sagen-gestalt	genmani-pulierte Wesen	Hals-schmuck			4	Ostsee-insel	Ferien-ort im Allgäu			japani-sches Heilig-tum	1	weißer Süd-afrikaner	Fluss in Peru			
Wahl-übung beim Sport			Wagen-ladun-gen	deutsche Vorsilbe								Leid-zufügen	stark windig			seriös, sachlich
Schutz-blech am Auto	Ober-beklei-dung	Fussel										Gegen-stände anmalen	Stadt an der Ems	in hohem Grade	nicht breit	engl. Fürwort: er
Ton-erde		besitz-anzei-gendes Fürwort	Zeichen in Psalmen	langer Feder-schal	ein Ver-kehrs-zeichen											
heftig ziehen, reißen	Propheet im A.T.	Gewürz-korn											Lebens-gemein-schaft	Schöf-fen-gericht im MA.	int. Kfz-K. Litauen	flügel-lose Insekten
			zuge-teilte Menge	japani-sches Theater-spiel												
		Gewährs-mann	Vorname des Sängers Kollo										Ver-teidiger	eine persi-sche Kaiserin		2
tiefe Frauen-stimm-lage	Fest-veran-staltung		eiszeit-licher Höhen-zug	mehrs-ätziges Ton-stück	engli-scher Artikel	ja und nein (ugs.)	Kfz-Z. Neuen-burg, Schweiz				keimfrei	geöffnet				
Papagei Mittel- und Süd-amerikas		Qua-drille-figur	rotes Wurzel-gemüse	persön-liches Fürwort	9						giftiges Lösungs-mittel	per-sönlich				
		6	Männer-kurz-name	Hülsen-frucht		Teil des Mittel-meers	faserige Baum-rinde				Binnen-ge-wässer					US-Gold-münze
griechi-sche Vorsilbe: Stern	Berg-stock im Kanton Schwyz	Donau-Zufluss in Bayern	alt-griechi-scher Dichter	Figur bei Wilhelm Busch	de-klarieren									Wohn-stätte in Fels-höhlen	kurz für: daran	
Kampf-sport-art			Berg-völker in Laos	alte physik. Kraft-einheit		deutsche Vorsilbe	Produkt-strich-code (Abk.)				Fluss in Italien					
kaufm.: Bestand		franzö-sisch: er	Ober	chem. Zeichen für Lithium	span. Doppel-konso-nant		Glet-scher-rest im Meer								8	
Bundes-land von Öster-reich	engli-sches Längen-maß		franzö-sische Zustim-mung	untreu									tatsäch-lich			
		Fern-kopie (Kw.)	runde Fleisch-schnitte										Berg-zacken			

TEPPICHHAUS SCHWEIZER GMBH
 Alt-Berliner Traditionsunternehmen

Teppichwäsche und Restauration

vorher nachher

Wäsche ab **8,90 €** pro m²

Aufarbeitung von Polstermöbeln, Teppichen, Fransen und Kanten

Martin-Luther-Str. 12 / Ecke Hauptstr.
 10825 Berlin · Tel. 809 08 223

SUDOKU mittel

			9	7	3	2	
2		8					5
8	4				1		9
	8			2		3	
6	9	8			5		4
	4	6			2		
9		6			8		2
7				8			3
	8	1	2	3			

SUDOKU schwer

3				5		9	4
	6			9		2	
4	9			3	1		
		3				2	
			3		6		
	7					9	
		4	7				8 2
		7		5			1
8	2		6				5

AUFLÖSUNG

SAATKRAEHE

schwer

mittel

Wie sollte die Gesellschaft sein?

Projekt an der Paul-Löbe-Schule greift solche Fragen auf



Die Lehrerin und Kursleiterin Rianna Neumann, Leonie-Marie, Aliyah Marie, Bezirksstadträtin Emine Demirbükten-Wegner, Anastassija Kononova vom Jüdischen Bildungswerk, Alexandra (v.l.)

Foto: kbm

Reinickendorf – Schüler der 10. Klassenstufe der Paul-Löbe-Schule (Sekundarschule in der Lindauer Allee) arbeiten bis Schuljahresende an einem Projekt zur Wertebildung. In Kooperation mit dem Modellprojekt „Tikun-Wertebildung und Kompetenzförderung – für Menschenwürde und Demokratie des Jüdischen Bildungswerkes“ werden Interviews mit Politikern und Personen des Öffentlichen Lebens geführt. Die zehn Schüler sind dabei in drei Gruppen eingeteilt, die auch Bezirksverordnete und Regierungsmitglieder verschiedener Parteien mit

vorher erarbeiteten Fragen konfrontieren.

Team 2, bestehend aus Leonie-Marie, Alexandra und Aliyah, stellte Fragen unter dem Motto: „Wie sollte unsere Gesellschaft sein?“ am 2. Juni an die Stellvertretende Bürgermeisterin Emine Demirbükten-Wegner. Für die 16-jährige Alexandra, die seit sieben Jahren in Deutschland lebt, ist dabei wichtig, bei der Frage nach unserer Gesellschaft auch das Streben nach Glück zu hinterfragen.

Die Live-Fragen wurden gemeinsam mit Anastassija Kononova, der Bildungsreferentin des Jüdischen

Bildungswerkes und der Lehrerin Rianna Neumann erarbeitet. Diese berichtet, dass die Ergebnis-Protokolle nachgearbeitet und eine Video-Veröffentlichung geplant werden.

Veröffentlichungen sind auf den Webseiten der Partner sowie im Rahmen einer Präsentation in der Schul-Aula geplant. Die Spannweite der Fragen reicht dabei von: „Ist Ihr Leben so, wie Sie es sich als Teenager vorgestellt haben?“ bis „Welche Gesetze würden Sie gern abschaffen oder ändern?“ Vielleicht können das auch Anregungen für eigene Reflektionen sein? **kbm**

ZUHAUSE IN REINICKENDORF



Lübars ist ihr Zuhause

Im Gespräch mit Ute Kühne-Sironski



Foto: bs

Was ist das Besondere an Reinickendorf?

Reinickendorf hat so viele Facetten. Wenn man nur bedenkt, wie viele Wirtschaftsbetriebe es hier in Reinickendorf gibt. Ob es die Merci-Schokolade ist oder Sawade, Faber Sekt oder Underberg – wirtschaftlich gesehen sind wir ein toller Bezirk. Auch in der Freizeit sind wir ein so abwechslungsreicher Bezirk. Wir haben

Wälder, wir haben den großartigen Tegeler See, wir haben das Fließtal. Ich denke, es lohnt sich, nach Reinickendorf zu ziehen.

Was in Reinickendorf muss man mal unternommen haben?

Mit meiner Enkeltochter eine Dampferfahrt unternommen. Das ist doch etwas ganz Besonderes. Und schauen Sie sich mal die Greenwichpromenade an, gerade zu Ostern, diese Vielfalt von Tulpen, das sah so klasse aus. Überhaupt muss ich sagen, das Grünflächenamt hat sich wirklich ins Zeug gelegt. Das ist ein richtiges Aushängeschild für Reinickendorf.

Beschreiben Sie Ihren Lieblingsplatz im Bezirk.

Lübars! Ich bin sehr traditionsverbunden. Ich würde niemals nach Tegel, Waidmannslust oder Hermsdorf ziehen. Ich fühle mich nur hier zu Hause.

Wo trifft man Sie nach Feierabend?

Da treffen Sie mich im Pfarrhaus bei den Zumba-Frauen oder im Schützenverein.

Was hat Sie im Bezirk zuletzt wirklich gefreut?

Dass sich unsere Pfarrerin hier in Lübars sehr eingesetzt hat für die Flüchtlinge aus der Ukraine. Die sind hier herzlich bei vielen Familien aufgenommen worden. Da hat man mal wieder gesehen: Wenn es darauf ankommt, halten wir zusammen.

Worüber haben Sie sich im Bezirk geärgert?

Ich ärgere mich darüber, dass Lübars manchmal wie ein Stiefkind behandelt wird. Man darf nicht vergessen, dass das ganze Dorf im Denkmalschutzgebiet liegt, auch die Dorfstraße. Eigentlich sollte die im letzten Jahr ein neues Kopfsteinpflaster bekommen. Darauf haben wir uns alle gefreut. Nun ist es doch nichts geworden, weil die Senatsverwaltung für Umwelt noch überlegen muss, wohin das Oberflächenwasser abfließen soll. Und jetzt ist schwuppdiwupp alles vergessen. Wir haben Jahrzehnte dafür gekämpft.

Ihr (Lieblings-) Verein in Reinickendorf?

Das ist unser Ländlicher Reitverein Lübars hier auf dem Hof.

Beschreiben Sie Reinickendorf in nur drei Worten ...

Grün, liebenswert, einzigartig.

Ute Kühne-Sironski im Podcast



Ute Kühne-Sironski ist Landwirtin in Lübars und damit eine der letzten in Berlin. Sie ist seit 1996 auch Vorsitzende der Berliner Landfrauen.

Als Bezirkspolitikerin kämpfte sie für ihr Dorf Lübars, wo sie seit Geburt an lebt. Sie ist glücklich, ihren Hof bereits an die nächste Generation weitergegeben zu haben und hofft, dass die Familie noch lange die Tradition der Landwirtschaft fortsetzt. Kühne-Sironski erzählt im aktuellen RAZ Podcast anschaulich von dem Landleben in Reinickendorf. Kritik und Anregungen zum RAZ Podcast bitte an podcast@raz-verlag.de

BLAULICHT

17-Jährige angefahren

Märkisches Viertel – Schwere Verletzungen erlitt eine Fußgängerin in der Nacht vom 30. zum 31. Mai. Nach bisherigen Erkenntnissen überquerte die 17-Jährige gegen 23.30 Uhr die Treuenbrietzener Straße, wobei sie mit dem Personenkraftwagen eines 36-Jährigen zusammenstieß, der mit diesem die Treuenbrietzener Straße aus Richtung Wilhelmsruher Damm in Richtung Quickborner Straße befuhr. Alarmierte Rettungskräfte brachten die Verletzte zur stationären Behandlung in ein Krankenhaus. Die Ursache des Verkehrsunfalles ermittelt ein für Verkehrsdelikte zuständiges Kommissariat der Polizeidirektion 1 (Nord).

Transporter in Flammen

Reinickendorf – Am 25. Mai gegen 1.40 Uhr sahen mehrere Anwohner im Vierwaldstätter Weg einen dort geparkten Transporter in Flammen stehen. Das Feuer griff auf einen daneben abgestellten Pkw über. Beide Fahrzeuge wurden

stark beschädigt. Ein weiteres Fahrzeug, das in der Nähe stand, wurde zudem durch die enorme Hitzeeinwirkung beschädigt.

Mehrere Brände

Französisch Buchholz – Zu mehreren mutmaßlichen Brandstiftungen in Französisch Buchholz ermittelt seit der Nacht vom 1. auf den 2. Juni ein Brandkommissariat beim Landeskriminalamt. Gegen 22.30 Uhr bemerkte ein Zeuge eine brennende Abdeckplane auf einem im Landapfelweg abgestellten Motorrad. Der Mann konnte das Feuer eigenständig löschen. Das Motorrad wurde durch die Hitze leicht beschädigt. Zeitgleich brannten im Bananenapfelweg, nicht weit entfernt von dem anderen Brandort, ein Abfallbehälter und eine danebenstehende Tanne. Ein Zeuge konnte beide löschen. Ein Zusammenhang zwischen beiden Taten wird geprüft. Die Ermittlungen dauern an.

Mit dem Tod bedroht

Pankow – Auf einem Sportplatz an der Choriner Straße soll am Nachmittag des 2. Juni ein Mann einen weiteren Mann homophob beleidigt und gedroht haben, ihn zu töten. Nach bisherigen Erkenntnissen betrat ein 33-Jähriger gegen 13 Uhr den Sportplatz, um dort Sport zu treiben. Auf dem Platz befand sich bereits ein 46-Jähriger an den dortigen Sportgeräten. Kaum kam der 33-Jährige in die Nähe der Sportgeräte, soll der Ältere die Bedrohungen geäußert haben. Der Jüngere verließ daraufhin den Platz und alarmierte die Polizei, die den Tatverdächtigen noch an den Übungsgeräten feststellte. Den Einsatzkräften gegenüber gab dieser an, der 33-Jährige hätte ihm Avancen gemacht, die er ablehne. Nach der Feststellung seiner Identität entließen die Polizeieinsatzkräfte den Tatverdächtigen. Er muss sich nun wegen des Verdachts der Bedrohung und Beleidigung verantworten.

VON DEN MACHERN VON
GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®

Unsere
Sommer-
komödie

SCHWIMM LANGSAM
JETZT ERST RECHT!

prime
time
theater

Nur Juli & August 2022
www.primetimetheater.de

